Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

133 (20.3.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20000 Abonnenten.**

Nr. 133. — **Karlsruhe, Dienstag den 20. März 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt sechs Seiten.

Badischer Landtag.

2. Kammer.

= **Karlsruhe,** 20. März. Der **Landtag** stand heute noch unter dem vollen Eindruck der **Samstagsitzung** mit ihrer dramatisch zugespitzten Schlußszene, so daß alle Redner, die zu Wort kamen, sich lediglich mit den Ausführungen jener Sitzung beschäftigten. Vor allem galt es, bald mehr, bald weniger leidenschaftlich, den sozialdemokratischen Erinnerungen an die **Revolution von 1848/49** und dem **Einspruch des Ministers** gegen die Einbringung von Beschwerden der Schutzleute bei den Abgeordneten der Sozialdemokratie. Daß die Wellen der Erregung über das Parlament hinausgeflutet waren, zeigte der große Andrang des Publikums, daß alle Tribünen, die Hof- und Kammerlogen füllte und immer noch in solchen Scharen anrückte, daß der Eingang in der Ständehausstraße geschlossen werden mußte. Aber noch vor der geschlossenen Türe harrten draußen die Neugierigen aus, während drinnen alles Kopf an Kopf den Rednern lauschte.

Da der erste Redner der sozialdemokratische Abgeordnete **Eichhorn** war, so war damit schon von vornherein die Gewähr gegeben, daß man sich auf einen Cyklus von Ordnungsrufen gefaßt machen konnte. Und in der Tat ließ Eichhorn auch diesmal wieder seiner bekannten Eigenart die Zügel schießen, so daß er immer aufs neue mit der parlamentarischen Ordnung in Konflikt geriet und seinen Darlegungen die überzeugende Sicherheit bedenklich fehlte. Viel wärmer sprachen demgegenüber die Ausführungen des Demokraten **Venedeys** an, der voll herzlicher Pietät der idealen Bestrebungen der Kämpfer von 1848, soweit sie mit der Freiheit die Einheit des deutschen Volkes erträumten, gedachte. Daß diesen Kämpfern und ihren Opfern auch auf nationalliberaler Seite jede schuldige Ehrfurcht und Anerkennung nicht versagt wird, bezeugte auch der Sprecher der Nationalliberalen, Dr. **Binz,** aber er sowohl, wie der Redner des Zentrums, Abg. **Fehrenbach,** unterschieden scharf zwischen dem idealen Wollen der Männer von 1848 und der Militärrevolte der verführten eidbrüchigen Soldaten von 1849. Ebenso wiesen die beiden Redner es als eine Anmaßung sondergleichen zurück, wenn die Sozialdemokraten sich brüsteten, gleichsam die alleinige Zuflucht der Schutzleute zu sein, weshalb die Erregung des Ministers hierüber völlig gerechtfertigt erscheine. Daß allerdings dieser nicht zwischen Abgeordneten verschiedener Art unterscheiden dürfe und jeder Staatsbürger das Recht habe, sich an jeden Abgeordneten zu wenden, betonten beide. Bemerkenswert war hierbei der Freimut, mit welchem Abg. **Fehrenbach** die Beamten besprach, welche disziplinwidrig statt erst mit ihren Beschwerden den vorgeschriebenen Instanzenweg einzuhalten, mit zahllosen Einzelwünschen gleich immer an die einzelnen Abgeordneten und den Landtag herantraten und dessen Zeit und Arbeitskraft damit über die Maßen in Anspruch nähmen. Daß im übrigen Herr Fehrenbach dem Zusammengehen von Schutzleuten und Sozialdemokraten mit wohlgefälliger Ironie die Freiburger Landtagswahl als Pendant zugesellte, wird man von seinem Standpunkt aus verständlich finden.

Last not least unter den Redner war Minister Dr. **Schenkel.** Seine Ausführungen waren sowohl im Inhalt wie in der Form vortrefflich und nahmen dem sozialdemokratischen Vorgehen nicht wenig von der Wichtigkeit, die es sich selbst beigelegt. Das machte die Energie und Würde, mit welcher der Minister, nachdem auch er die idealen Ziele der Männer von 1848 gegenüber der Militärrevolte von 1849 offen anerkannt, die Stellung der Gesamt-Regierung zum Ausdruck brachte, als er aufs neue seine Mißbilligung darüber äußerte, wenn Beamte, die fest in die Beamtenhierarchie eingegliedert, für sich die Hülfe derer nachsuchten, welche öffentlich sich als Gegner nicht nur der monarchischen, sondern überhaupt der gegenwärtigen Staatsinstitutionen aussprechen. Hier müsse unter allen Umständen Disziplin gehalten werden. Und gerade die Sozialdemokratie lege ja auch ihrerseits Wert darauf, daß in ihren Reihen Disziplin herrsche. Mit scharfen Worten, welche die Ansicht des Redners hinsichtlich seiner Beurteilung des sozialdemokratischen Abgeordneten Eichhorn, der ihn wiederholt zu unterbrechen versuchte, so deutlich wie möglich machten, geißelte der Minister die Art des Auftretens der sozialdemokratischen Abgeordneten. Und so wurde aus der Mitte des Hauses Beifall laut, als Minister Schenkel mit kraftvoller Stimme damit schloß, daß er als freigesinnter Minister die freiheitliche Ordnung des Landes auch gegen den Ansturm der Sozialdemokratie zu verteidigen wissen werde. Sicherlich werden diese Darlegungen des Ministers ihren Eindruck im ganzen Lande nicht verfehlen.

Damit war dann der heutige zweite „große Tag" der Schutzmannsdebatte des Badischen Landtags seinem Ende entgegengeführt, um morgen seine Fortsetzung zu finden. Im Einzelnen verlief die Sitzung wie folgt:

Δ Karlsruhe, 20. März.

47. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete ¾10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: **Fortsetzung der Spezialberatung des Budgets des Ministeriums des Innern.**

Sekretär Abg. v. **Gleichenstein** zeigte die neuen Eingaben an. Es lag eine Petition der badischen Handwerkskammern, die Ausgestaltung des gewerblichen Fortbildungsschulunterrichts betr. vor.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. **Eichhorn** (Soz.): Ich hatte mich zum Wort gemeldet, um einige Spezialwünsche vorzubringen. Die Wendung, welche die letzte Sitzung genommen hat, zwingt mich aber, mich gegen den Minister zu wenden. Das, was der Herr Minister sagte, sein Verhalten, fordert die schärfste Zurückweisung heraus. Ich hoffe, daß in der Beurteilung der Ausführungen des Ministers alle Parteien des Hauses einig sind. Sein Verhalten in Sachen der Schutzleute und der Unterbeamten war geradezu verfassungswidrig und das, was wir von ihm über den Polizeidirektor Schäfer hörten, war eine mandarinenhafte Ueberhebung.

Präs. **Wilckens:** Ich kann diese Aeußerung nicht zulassen.

Abg. **Eichhorn** fortfahrend: Der Minister hat in der letzten Zeit so oft von seinem Liberalismus gesprochen. Ich glaube, das geschieht nur zur Erhaltung seiner Ministerherrlichkeit. Nachdem wir gesehen, wie der Minister die Volksrechte zu behandeln wagt, wissen wir, was von dem Liberalismus des Ministers zu halten ist. Das Haus hat einmütig die Tätigkeit des Polizeidirektors Schäfer verurteilt. Der Herr Minister hat aber mit witzelnden Ausführungen sich über diese Angelegenheit hinweggesetzt und damit das Haus mit Hohn behandelt.

Präsident **Wilckens:** Ich muß diesen Ausdruck rügen und den Redner ersuchen, sich zu mäßigen. Ich muß verlangen, daß der Redner sich in parlamentarischem Rahmen bewegt.

Abg. **Eichhorn:** Ich habe das Gefühl gehabt, daß der Herr Minister in der Sache Schäfer auf das Haus keine Rücksicht genommen hat. Wenn das nicht der Fall gewesen wäre, hätte er nicht die skandalöse Brüskierung . . . .

Präs. **Wilckens:** Ich rufe den Redner wegen dieser Aeußerung zur Ordnung.

Abg. **Eichhorn:** Den Herrn Präsidenten bitte ich, mich doch erst aussprechen zu lassen. Ich will ausführen: Wenn das nicht der Fall gewesen wäre, hätte der Minister nicht die skandalöse Brüskierung der Kammer durch den Erlaß des Polizeidirektors Schäfer vom Samstag rechtfertigen können.

Präs. **Wilckens:** Ich ziehe den Ordnungsruf zurück.

Abg. **Eichhorn:** Der Herr Minister hat über die Bewegung der Jahre 1848/49 in scharfer Weise geurteilt und durch sein Verhalten am Samstag gezeigt, wie wenig Achtung er vor den verfassungsmäßigen Rechten hat.

Präs. **Wilckens:** Ich rufe den Redner wegen dieser Aeußerung zur Ordnung.

Abg. **Eichhorn:** Das darf man verlangen, daß die Revolution vom Jahre 1848 nicht geschmäht wird. Es war das keine Revolution der Arbeiter, sondern eine bürgerliche Revolution, aus der die liberalen Errungenschaften hervorgingen, die heute noch zum Teil ihre Geltung haben. Die Epigonen jener Männer aus den Jahren 1848/49 feiern diejenigen nicht, welche für Freiheit und Gerechtigkeit alles eingesetzt haben. Wir ehren diese Männer. Für die Beurteilung dessen, was über die Revolution gesagt wurde, finde ich keinen parlamentarischen Ausdruck.

Präs. **Wilckens:** Diese Aeußerung ist eine Beleidigung. Ich ersuche den Abg. Eichhorn, diese Bemerkung zu unterlassen.

Abg. **Eichhorn:** Ich weiß nicht, was ich machen soll. Rede ich von der Leber weg, werde ich zur Ordnung gerufen, sage ich, daß ich den parlamentarischen Ausdruck nicht finde, geschieht es auch. (Heiterkeit.) Da hört man lieber auf zu sprechen. Der Herr Minister hat gesagt, daß die Bewegung des Jahres 1849 keine Ehre für das Land sei. Wenn sich im Jahre 1849 jemand mit Schmach bedeckt hat, so sind es nicht die, welche für das Volk gekämpft haben, sondern die, welche die Preußen hereingerufen haben, von denen die entwaffneten Kämpfer in den Festungsgräben niederkartätscht wurden, so ist es der **Kartätschenprinz** mit seiner Soldateska.

Präs. **Wilckens:** Ich rufe den Redner wegen dieser **Verunglimpfung des ersten Kaisers des geeinten deutschen Reiches** zur **Ordnung.**

Abg. **Eichhorn:** Der Herr Minister hat gesagt, daß es eine Pflichtwidrigkeit eines Schutzmannes sei, wenn er sich an Vertreter unserer Partei wendet, um ihre Wünsche hier vorbringen zu lassen, und daß er dies den Schutzleuten verbiete. Das widerspricht dem § 7 der Verfassung, nach welchem jeder Staatsbürger ungehindert von seinen staatsbürgerlichen Rechten Gebrauch machen kann. Es kann sich also auch jeder Staatsbürger ungehindert an uns wenden. Wir sind keine Abgeordneten zweiter Klasse, wir sitzen mit dem gleichen Rechte hier wie jede andere Partei. Wir sind auf Grund der Verfassung hier im Hause und haben den Eid auf die Verfassung geleistet. Wenn der Herr Minister den Eid so wenig im Kopfe hat, dann muß er nochmals seinen Eid leisten. Der Minister kommt zu seinem Urteil über die Sozialdemokratie dadurch, weil er sich unter unserer Partei einen phantasievollen Popanz vorstellt. Einem Minister wie Herrn Schenkel können wir kein Vertrauen entgegenbringen. Der Herr Minister hat gesagt, die Schutzleute seien keine Proletarier sondern Ehrenmänner. Ist denn der Proletarier kein Ehrenmann? Ein Proletarier ist viel mehr ein Ehrenmann als manche faule Drohne, die sich auf Kosten des Staates dahinschleppt. Wir könnten gegen den Minister wegen Nichtachtung der Verfassung auf Grund des § 67 derselben vorgehen. Allein wir verzichten darauf, denn in einem Klassenstaate ist die Ministeranklage eine Seifenblase, die zerplatzt, wenn man sie angreift. Die Beamten lassen sich durch die Worte des Herrn Ministers nicht abschrecken, zu uns zu kommen. Es waren seit Samstag mehrere Beamte und auch Polizeibeamte bei Abgeordneten unserer Partei gewesen, um ihre Beschwerden mitzuteilen. Wir werden die Beschwerden, die an uns gelangen, stets hier vertreten, ohne daß jemand zu befürchten brauchte, verraten zu werden. Aus dem Verhalten des Ministers ziehen wir die verfassungsmäßigen Konsequenzen, indem wir gegen das Budget des Ministeriums des Innern stimmen.

Abg. **Venedey** (Dem.): Der Herr Minister hat sich über die Bewegung der Jahre 1848/49 ausgesprochen in einer Weise, die ich nicht billigen kann. Seinen Ausführungen vermag ich nicht recht zu geben. Ich meine, ein badischer Minister sollte für diese Bewegung andere Worte finden, als sie der Minister gefunden hat. Das, was der Minister über die Bewegung gesagt hat, war geeignet, weite Kreise zu kränken. Leute, die aus bester Ueberzeugung ihr Aeußerstes für ihre Sache getan haben, verdienen eine andere Beurteilung. Redner kam des Näheren auf die Bewegung 1848/49 zu sprechen und betonte, daß die Fürstin damals die dem Volke gegebenen Versprechen nicht gehalten haben. Wenn das Volk die liberale Verfassung nicht erhielt, so war das auf die Eifersucht zwischen den Dynastien Hohenzollern und Habsburg zurückzuführen. Den Leuten, die für die Rechte des Volkes gekämpft haben, ist kein Vorwurf zu machen. Wir dürfen stolz darauf sein, daß wir in Baden als letzte auf der Wahlstatt standen, um für die Freiheit zu kämpfen. Der Herr Ministre hat die Meinung ausgesprochen, daß die Schutzleute ihre Beschwerden nicht auch sozialdemokratischen Abgeordneten mitteilen sollten. In dieser Beziehung muß ich den Ausführungen des Abg. Eichhorn beitreten. Es ist das verfassungsmäßige Recht eines Jeden, sich mit seinen Beschwerden an jeden Abgeordneten zu wenden. Den Standpunkt des Ministers teile ich nicht. Ich halte es nicht politisch klug, daß der Minister die Gegensätze jeder Zeit aufreist und die Sozialdemokratie als minderwertige Partei hinstellt. Man gewöhne sich doch an den Gedanken, daß wir alle gleichberechtigte Bürger des Staates sind. Es wäre auch politisch klüger, wenn der Minister das Gefühl der Ausnahmestellung für die Sozialdemokratie verschwinden machen wollte.

Abg. **Binz** (natl.): Die Sitzung vom letzten Samstag hat am Schlusse eine scharfe Wendung genommen. Der Abg. Eichhorn hat heute im Sinne jenes Schlusses seine Ausführungen fortgesetzt. Schön war das, was wir am Samstag erlebt haben, nicht. (Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten: Im Gegenteil.) Die Behauptung des Abg. Kräuter, daß die anderen Parteien Vertrauen der Schutzleute nicht genießen und diese sich deshalb an die Sozialdemokratie wenden, ist unzutreffend. Das ganze Haus hat stets den ernsten Willen gehabt, berechtigten Beschwerden der Beamten, auch der Schutzleute, Rechnung zu tragen. Durch unser Zusammenwirken ist auch schon Ersprießliches geleistet worden. Wir haben von den Sozialdemokraten hier im Hause schon oft gehört, daß sie keine Revolution wollen. Es ist das gewiß erfreulich. Aber wenn wir das auch bei der badischen Sozialdemokratie anerkennen, so stehen ihre Worte häufig im Widerspruch mit diesem revionistischen Standpunkt. Sie richten sich zu sehr nach Berlin. Eine bedauerliche Sache sind die Unterbrechungen am letzten Samstag. Wir müssen an die Solidarität des Hauses appellieren, daß stets ein ordnungsmäßiges Verhalten besteht. Wir im Hause und im Lande können uns mit unserer Vergangenheit sehen lassen. Wir müssen es deshalb auch zurückweisen, wenn von sozialdemokratischer Seite gesagt wird, wir befänden uns in Zeiten wie im Jahre 1849. Die Regierung hat bei Schaffung des direkten Landtagswahlrechts bewiesen, daß sie freiheitlich gesinnt ist. Da können die Sozialdemokraten doch nicht sagen, daß wir der Knechtschaft entgegengehen. Und warum? Weil sie einige Beschwerden gegen den Polizeidirektor Schäfer in Mannheim haben. Die Regierung hat diesen Beschwerden gegenüber einen durchaus berechtigten Standpunkt eingenommen. Was am Samstag von jener Seite geleistet wurde, und was wir heute von dem Abg. Eichhorn hörten, verdient die Bezeichnung „provokatorisch". Es war provokatorisch und aufreizend. Wenn der Abg. Kräuter in seiner Rede durchblicken ließ, die Schutzleute ständen auf dem Boden der Sozialdemokratie, so hatte der Minister ein Recht, darüber aufgebracht zu sein. Ich kann auf Grund meiner Erfahrungen dem Minister die beruhigende Erklärung geben, daß die Schutzleute bei der Sozialdemokratie nicht ihre Protektoren suchen, weil sie auf dem Boden der Monarchie stehen. Wenn der Herr Minister aber sagt, er verbiete einem Schutzmann, sich mit Wünschen an einen sozialdemokratischen Abgeordneten zu wenden, so kann ich ihm nicht folgen. Damit, daß Jemand sich an den Abgeordneten einer Partei wendet, identifiziert er sich noch mit dieser Partei. Ich kann deshalb dem Minister nicht zustimmen, daß ein Schutzmann eine Pflichtverletzung begeht, wenn er sich an einen sozialdemokratischen Abgeordneten wendet. Die Schutzleute haben alles Interesse daran, ihre Interessen offen und frei der Regierung zu bekennen. Sie brauchen sich damit nicht hinter Abgeordnete zu stecken, die die Sache politisch ausschlachten. Von einer Verfassungsverletzung des Ministers kann natürlich keine Rede sein. Es wurden auch wieder Betrachtungen über die Bewegung der Jahre 1848/49 angestellt. Ich will darauf nicht näher eingehen und nur sagen, daß das Pietätsgefühl der Gefallenen geehrt werden soll. Die, welche im Jahre 1849 mitgemacht haben, waren die Irregeführten. Ich muß nochmals sagen, der Minister war von den Sozialdemokraten in unerhörter Weise provoziert worden, und er hatte ein Recht, darauf zu antworten. Ich schütze das Gefühl, das den Abg. Geck bei den Ausführungen des Ministers überkommen hat, aber die Schuld an den Vorkommnissen muß den Sozialdemokraten zugewiesen werden. Ich hoffe, daß derartige Ereignisse nicht wieder eintreten und daß die Sozialdemokratie mit uns auf dem Boden der Verfassung zusammenarbeitet zum Wohle des Volkes. (Beifall links.)

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.): Der Abg. Eichhorn will das Budget des Ministeriums des Innern und damit den Gehalt des Ministers verweigern. Er kommt damit zu spät, denn wir haben den Titel I dieses Ministeriums bereits bewilligt. Wenn wir gleich den Sozialdemokraten ab irato verfahren wollten bei der Stellung, die wir dem Minister des Innern gegenüber einnehmen, was würde dann eintreten? Ich möchte das einmal dem Herrn Minister zur Erwägung anheimgeben. (Heiterkeit.) So einmütig in der Verurteilung des Polizeidirektors Schäfer ist das Haus nicht, wie der Abg. Eichhorn meint. In solchen Angelegenheiten müssen wir die Machtbefugnis der Regierung respektieren, deren Sache es ist, ihre Beamten zu versetzen. Das muß ich aber sagen, es wäre aus verschiedenen Gründen und auch für unsere Verhandlungen besser gewesen, wenn der Minister Herrn Schäfer schon hätte eine Beförderung zu Teil werden lassen. (Heiterkeit.) Der Abg. Eichhorn hat die Ansicht vertreten, daß uns die Revolution von 1848/49 die Freiheiten gebracht habe, die wir besitzen. Das ist nicht richtig. Unsere Freiheiten beruhen auf der Verfassung. Ich bin weit entfernt, den guten Willen und die Fülle von Enthusiasmus zu verkennen, die in der Bewegung des Jahres 1848 lag. Aber man muß einen Unterschied machen zwischen dem, was der Bürger und was das Militär getan hat. An die Militärrevolte von damals können wir nur mit großem Schmerze zurückdenken. (Sehr richtig beim Zentrum und den Nationallib.) Der Kitt mit dem wir unsere Einigung geschaffen, ist auf den Schlachtfeldern von 70/71 gebildet worden. Es ist heute ein böses Wort gefallen gegen einen Mann, dessen Namen von jedem Deutschen nur mit Hochachtung ausgesprochen werden sollte. Wenn er damals gegen Baden vorgehen mußte, so zwangen ihn dazu die Verhältnisse. Was er aber für das deutsche Reich geworden, was er für dasselbe getan hat, gibt uns alle Ursache, nur mit Ehrerbietung jenes großen Mannes zu gedenken. (Beifall beim Zentrum und den Nationallib.) Die Stellung der Schutzleute ist einer Besserung bedürftig. Eine Reform nach dieser Seite halte ich für durchaus geboten. Die Frage ist nun die, wie wir uns zu der Erklärung des Herrn Ministers vom Samstag stellen, die den Zorn des Herrn Geck hervorgerufen hat. Die Herren Sozialdemokraten möchten das wissen. Wir könnten Ihnen nun gleiches mit gleichem vergelten. (Heiterkeit.) Sie haben uns auf unsere Frage über die Erhebungen über katholische Geistliche, die sie, wie es scheint, noch nicht kapiert haben, (Heiterkeit) noch keine Antwort gegeben. Wir sind aber nicht so. Wir sind der Meinung, daß die Rechte der Abgeordneten ohne Unterschied der Porteirichtung die gleichen sind. Wenn die Schutzleute sich mit Beschwerden an einen sozialdemokratischen Abgeordneten wenden, so hat die Regierung dieselben geradeso anzuhören, wie wenn sie von einem anderen Abgeordneten vorgebracht würden. Man muß aber einen Unterschied machen zwischen einem gewöhnlichen Staatsbürger und einem Beamten. Der Beamte ist dem Staate untergeordnet und an diesen sollte er sich zunächst mit seinen Wünschen wenden. Es scheint überhaupt, daß aller

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Anlaß geboten wäre, die Ordnung und Disziplin im Beamtenkörper einmal etwas näher anzusehen. (Sehr richtig beim Zentrum.) Es werden aus Beamtenkreisen jetzt Forderungen gestellt, von denen ich nicht weiß, ob der Staat sie ertragen kann. Bei den Städten herrscht eine andere Beamtendisziplin als beim Staate. Im Staatswesen muß das anders werden. (Hört, hört, links.) Es muß das endlich einmal gesagt werden. Wie hätten die Schutzleute in Freiburg ihre Wünsche übrigens anders vertreten lassen sollen als durch den Abg. Kräuter? Meine Kandidatur ist von Kreisen bekämpft worden, auf die die Schutzleute Rücksicht zu nehmen haben. Uns hat man als die Gefahr für den Staat bezeichnet. (Abg. Frühauf: Sehr richtig! Stürmische Heiterkeit.) Alles, was mit der Regierung in Beziehung stand, alles von Bildung und Besitz, hat in der Unterstadt Freiburg für den Sozialdemokraten gestimmt, um das Vaterland zu retten. (Heiterkeit.) Da darf man sich dann doch nicht wundern, wenn die Schutzleute sich an den sozialdemokratischen Abgeordneten wenden. Das ist die Strafe, die verdiente Strafe. (Heiterkeit.) Ich hätte nicht gedacht, daß sie schon in so kurzer Zeit kommen wird. (Große Heiterkeit.) Ich hätte allen Anlaß, auch angesichts dieser Tatsachen politische Betrachtungen anzustellen. Ich tue es nicht. Wir werden von dem, was sich hier ereignet hat, keinen Schaden haben. Die Iden des März sind einem großen Staatsmanne verhängnisvoll geworden. Von der Regierung hoffe ich, daß die Iden des März sie zum Nachdenken bewegen. (Beifall beim Zentrum.)

Minister Schenkel: Daß das Haus nicht einmütig war in der Beurteilung des Falles Schäfer haben die Ausführungen der Abgg. Binz und Fehrenbach bestätigt. Ihren Ausführungen über die Beurteilung der Bewegung von 1848/49 kann ich nur beitreten. Es war eine große Zeit und die Volksbewegung vom Jahre 1848 hat alles mit sich fortgerissen, um ein geeintes Deutschland zu schaffen. Aber etwas ganz anderes war das, was das Militär getan hat. Niemals ist eine unnötigere Rebellion ins Werk gesetzt worden als 1849. Was die Beschwerden der Schutzleute betrifft, so ist es Pflicht der Regierung die Mängel zu beseitigen. Neben den Schutzleuten verdienen aber auch die Gendarmen Aufbesserung. Mein Ausspruch vom letzten Samstag hat eine dramatische Szene hervorgerufen, wie man sie im Hause nicht kennte. Das, was ich sagte, ist übrigens von dieser Stelle aus schon oft ausgesprochen worden, auch von meinem Amtsvorgänger. Ich habe dabei Niemanden provoziert und habe auch Niemanden verhöhnt. Man hat es mir zum Vorwurf gemacht, daß ich die Bezeichnung Proletarier für die Schutzleute zurückgewiesen habe und hat gesagt, ich habe das arbeitende Volk damit beleidigt. Die Mitglieder des werktätigen Volkes achte ich, denn sie sind ein wertvoller Bestandteil unseres Volkes. Unter Proletariat verstehe ich aber nicht das werktätige Volk, sondern jene, die nicht arbeiten, nicht werktätig sind. Die Provokation vom Samstag ist nicht von mir ausgegangen, sondern dort drüben sitzt der Herr, der es getan hat. Wenn gesagt wurde, die Sozialdemokraten seien die einzigen Vertreter der Schutzmannschaft, die Schutzleute würden die Spitze gegen die Regierung wenden und würden ihrer Pflicht ungehorsam werden, so mußte ich dem entschieden entgegentreten. Treffliche Worte über die Autorität des Staates und die Beamtenschaft hat der Abg. Fehrenbach gesprochen. Wenn nur das durch meine Rede hervorgerufen worden wäre, könnte ich zufrieden sein. Es ist nicht richtig, daß ich Abgeordnete zweiter Klasse schaffen will, aber ich halte es nicht für wünschenswert, daß Beamte sich an einzelne Abgeordnete aus Parteien zur Vertretung ihrer Wünsche wenden. Wenn ein solcher Schritt eine Pflichtwidrigkeit gegen den Dienst darstellt, so muß ich das untersagen. Die Schutzmannschaft darf sich nicht an die Beschwerdebureaus einer Partei wenden, die die Monarchie beseitigen will. Der Abg. Eichhorn hat gesagt, mir fehle die politische Freiheit. Ich bin ein Freund der Freiheit, aber der geordneten Freiheit. Ich bin es mehr wie Sie, wenn ich sehe, wie sie Jeden bei Ihnen ausschließen, der eine andere Ansicht hat und wenn ich sehe in welch' terroristischer Weise Sie bei den Ausständen vorgehen. Ich bin für die individuelle und geordnete Freiheit. Ich bin aber auch für die Redefreiheit anders wie Sie es nach dem Vorgange vom Samstag sind und ich bin durch mein Amt dazu berufen, die Würde und Autorität des Staates zu wahren.

Hierauf wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Badische Chronik.

hd **Mannheim**, 20. März. (Tel.) Die **Kandidatur** des **Oberregisseurs Runge**-Berlin für den hiesigen **Intendantenposten** ist, wie verlautet, **aussichtsreich**.

* **Mannheim**, 20. März. Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde gestern abend ein noch **unbekannter**, anscheinend dem Arbeiterstand angehöriger **Mann** im Alter von etwa 35 bis 40 Jahren, alsbald nach dem Besteigen des um genannte Zeit nach Heidelberg abgehenden Personenzugs von einem **Herzschlag** getroffen, der seinen **sofortigen Tod** zur Folge hatte.

✱ **Heidelberg**, 20. März. Der **Herzog von Cumberland** kam gestern vormittag abermals in Begleitung seines Hausmarschalls Grafen **Grote**, des Oberschloßhauptmanns Freiherrn v. **Seldeneck** und Geheimen Hofrats v. **Oechelhäuser** aus Karlsruhe hierher. Der Herzog verweilte vor- und nachmittags auf der **Universitätsbibliothek**, deren mit Miniaturen geschmückte Handschriften den kunstverständigen hohen Herrn ganz besonders interessierten. Der Herzog besuchte später die Buchhandlung von Bangel & Schmitt (Otto Petters) und machte dort Einkäufe. Um 4.55 Uhr fand die Rückkehr nach Karlsruhe statt.

▲ **Wieblingen** (A. Heidelberg), 20. März. Gestern abend wurde die Familie **Reinhardt** von einem **schweren Unglücksfall** betroffen. Während die Frau abwesend war, geriet das **2½ Jahre alte Söhnchen** dem Feuer zu nahe, sodaß seine **Kleider Feuer fingen**. Als die Frau nach Hause kam, lag das **Kind ganz verkohlt** am Ofen. Zwei jüngere Geschwister blieben verschont.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. März.

=z. **Charlotte Wiehé**. Im großen Museumssaal gab gestern abend **Charlotte Wiehé einen heiteren Vortragsabend, in dessen Verlauf** sie eine Reihe Chansons, Romancen und Nigger-Songs bot. Aehnlich wie bei Sven Scholander ist es eine Kleinkunst, die Charlotte Wiehé ausübt, und deshalb werden auch all' diese Lieder, die sie mit so viel Charm vorträgt, nur dann ihre Wirkung ausüben, wenn sie in einem Raum zu Gehör gebracht werden, in dem zwischen dem Publikum und der Vortragenden der innigste Kontakt hergestellt ist. Im Stadtgartentheater, woselbst Charlotte Wiehé im vorigen Sommer sich hören ließ, war das nicht der Fall; besser muteten die Vorträge gestern im Museumssaal an. Einen Vergleich zwischen Charlotte Wiehé und Yvette Guilbert dürfen wir allerdings nicht ziehen; es scheint auch, daß die Dänin weniger das zu erstreben sucht, was Yvette Guilbert mit ihrer erschütternden, dramatisch-realistischen Kunst bietet. Charlotte Wiehé zielt doch mehr darauf ab, ihre Zuhörer zu unterhalten und zu amüsieren; ganz auf diese Art ist auch ihr Programm zugeschnitten. Was bei ihren Darbietungen so ausnehmend gut gefällt, ist das lebhafte Mienenspiel, die Grazie, Natürlichkeit und Eleganz, mit der sie jeden Vortrag zu beleben weiß. Zu dem besten gehörte Soulieres „Les hommes font pleurer les femmes" und Urgels „Les deux poupées". (Die Wiedergabe des an zweiter Stelle stehenden Chanson parisienne „Le jeune homme et le trottin" von Gracey war übrigens untersagt worden.) Von den „fremdsprachlichen" Vorträgen war die oftgehörte Kölnische Volksweise „Ach Moder, ich well en Ding han", wenn auch nicht in echter Naturtreue, so doch in der Vortragsweise der Wiehé sehr hübsch. Durch die Realistik und Komik waren sodann noch die „Nigger-Songs" bemerkenswert. Der Gatte der Künstlerin, Henri Berény, begleitet sehr graziös. Die zahlreiche Zuhörerschaft unterhielt sich vorzüglich und spendete lebhaften Beifall, für den sich Charlotte Wiehé durch einige Zugaben erkenntlich zeigte.

:/: **Im Kaufmännischen Verein** hält am Mittwoch, den 21. März, abends 8½ Uhr, im großen Eintrachtssaale Herr Geheimrat Dr. B. Suphan, Professor und Direktor des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar, einen Vortrag über: „Die Verkündigung eines neuen Zeitalters durch unsere Dichter und Denker am Ausgang des 18. Jahrhunderts". Ueber die Eintrittspreise gibt das Inserat dieser Nummer Auskunft.

[—] **Die französische Kriegsflotte** kann man in dieser Woche im **Kaiserpanorama** kennen lernen. Die Kriegsschiffe „**Charles Martel**", „**Margenta**", „**Carnot**" usw., namentlich aber der Panzer „**Karl der Große**" mit seinen Riesengeschützen, werden sicherlich viele Besucher interessieren. Dabei bekommt man auch einen Begriff von dem Leben und Treiben in den Häfen von **Marseille** und **Havre**, sowie von der Disziplin auf den Kriegsschiffen selbst.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 20. März. (Tel.) Der **Raubmörder Hennig** wurde gestern abend in das **Moabiter Untersuchungsgefängnis** übergeführt. Sein Transport von Potsdam nach Berlin erfolgte in aller Stille, ebenso seine Ankunft in Berlin. Das **Hauptverfahren** gegen den **Verbrecher** soll nach den bisherigen Dispositionen vor dem **Landgericht zu Potsdam**, das wegen des Tatortes für die Aburteilung zuständig ist, eingeleitet werden. Bis zur Eröffnung des Hauptverfahrens bleibt Hennig im Moabiter Untersuchungsgefängnis in durch besondere Maßnahmen stark gesichertem Gewahrsam.

hd **Naumburg a. d. S.**, 20. März. (Tel.) **Unstrutt** und **Saale** sind über die Ufer getreten und haben die **Niederungen überschwemmt**.

hd **Zürich**, 20. März. (Tel.) In der vorvergangenen Nacht wurde in zwei hiesige **katholische Kirchen eingebrochen**, das **Tabernakel gesprengt** und die **heiligen Gefäße geraubt**.

hd **Lodz**, 20. März. (Tel.) In **Pabianice starben vier Personen**, die **Branntwein** genossen hatten, der aus einer **Geheimbrennerei** stammte. 5 andere Personen sind infolge des Schnapsgenusses **tötlich erkrankt**.

= **Lemberg**, 20. März. (Tel.) **Der Ausstand der Setzer ist beendet.** Die Zeitungen erscheinen heute wieder.

hd **Tokio**, 20. März. (Tel.) Wie gemeldet wird, sind doch noch im ganzen **1014 Personen durch das Erdbeben auf Formosa umgekommen.** Außerdem erlitten 695 **Personen** schwere **Verletzungen**. Die **Hälfte** der **Stadt Kaji** ist **vernichtet**, außerdem ungefähr **1400 Häuser** auf **anderen Teilen** der Insel.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 20. März. Zur drohenden **Ministerkrisis** erfährt die „Schles. Volksztg." in Breslau aus angeblich bester Quelle, der **Kaiser** habe dem **Fürsten Bülow ein Ultimatum gestellt**, falls er die Schaffung des **Reichskolonialamtes** nicht **durchzusetzen** wisse. Die **Gründe** seien lediglich in der **Person** des **künftigen Staatssekretärs** des **Reichskolonialamtes**, des **Erbprinzen zu Hohenlohe** zu suchen, der event. sogar **Reichskanzler werden** soll.

Auch im **Auswärtigen Amt kriselt** es, weil die **Hollsteinfrage** akut geworden sei.

hd **Dresden**, 20. März. Für den **König** soll das **Jagdschloß Grillenburg** in der Nähe Dresdens **gepachtet** werden. Der König will zeitweise die **Hofhaltung** nach dem Schloß verlegen.

= **Darmstadt**, 20. März. Die **2. Kammer** nahm einen **Antrag** an, demzufolge die **Regierung** ersucht werden soll, beim Bundesrat dahin zu wirken, daß die den **Gemeinden** zu gewährenden **Vergütungen** für **einquartierte Truppen erhöht** werden möchten.

hd **Stuttgart**, 20. März. Es stehen **Veränderungen** im **württembergischen Staatsministerium** bevor. Frhr. **von Soden**, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrsanstalten wird aus dem langen **Urlaub**, den er aus **Gesundheitsrücksichten** antrat, **nicht mehr zurückkehren**. Das gleiche wird beim **Kriegsminister Schnürlen** der Fall sein. Dagegen wird der Ministerpräsident **v. Breitling** im **Amte bleiben**. (Frkf. Z.)

hd **Straßburg**, 20. März. Auf Veranlassung des hiesigen Staatsanwalts wurde der „Freien Presse" zufolge die letzte Nummer des „**Münchener Postillon**" hier **konfisziert**. Die Konfiskation erfolgte wegen einer **Illustration** des **Glaubenswechsels** der Prinzessin **Ena von Battenberg**.

= **Bern**, 20. März. Der **Nationalrat** hat mit 94 gegen 12 Stimmen den **Bundesratsbeschluß angenommen**, wonach die **Abgabe** von **elektrischer Kraft**, die aus **inländischer Wasserkraft** gewonnen wird, an das **Ausland der Bewilligung** durch den **Bundesrat** bedarf. Die **Giltigkeit** des Beschlusses soll auf **drei Jahre** beschränkt werden.

= **Paris**, 20. Febr. Wie „Matin" meldet, wird zu der **Marseiller Kolonialausstellung** ein **italienisches Geschwader**, wahrscheinlich unter dem **Befehl des Herzogs** von **Genua** die Häfen von **Toulon** und **Marseille** besuchen.

= **Madrid**, 20. März. „Correo Espagnol" meldet, **König Eduard** werde wegen der **Trauer** seine **Reise nach Madrid** bis zum **nächsten Jahre** aufschieben und sich bei der **Hochzeit des Königs Alfons** durch den **Prinzen von Wales vertreten** lassen.

= **Madrid**, 20. März. Ministerpräsident **Moret** erklärte im Ministerrat, er werde **demissionieren**, sobald das **neue Gesetz** über die **Zuständigkeit der Militärgerichte** endgiltig **genehmigt** sei. Die **Minister** erklärten **ihre Zustimmung**.

Aus der Steuerkommission des Reichstags.

= **Berlin**, 20. März. Die **Steuerkommission des Reichstags** hat in **2. Lesung** ohne Debatte mit **Einstimmigkeit die Tabaksteuervorlage abgelehnt**. Staatssekretär von **Stengel** bemerkte: Damit es nicht den Anschein gewinne, als ob die verbündeten **Regierungen** mit der **vollständigen Ablehnung der Tabaksteuervorlage sich zufrieden** geben, sehe er sich **genötigt**, namens derselben zu **erklären**, daß, wenn es der **Kommission nicht gelingen** sollte, für den sich hiernach ergebenden **namhaften Ausfall** einen auch für die **verbündeten Regierungen annehmbaren Ersatz** zu finden, sie sich **vorbehalten** müßten, seinerzeit bei der **2. Beratung im Plenum** auf die **Erhöhung der Tabaksteuer** zurückzukommen.

Die Steuerkommission des Reichstages setzte die Beratung der Tabaksteuer fort. Bei der **Zigarettensteuer** regte Abg. **Müller-Fulda** an, das **Banderolensystem** fallen zu lassen und einen **Steuerzuschlag** auf **Tabak** zu nehmen, sowie die Frage in einer Subkommission zu prüfen.

Geheimrat **Rheinboldt** führt aus, es sei richtig, daß ein Zollzuschlag auf Rohtabak ungefähr das gleiche finanzielle Ergebnis habe wie die Banderole, wenn der Zuschlag auf 200 Mk. für den Doppelzentner bemessen werde.

Der Antrag auf Einsetzung einer **Subkommission** wurde schließlich **angenommen**.

Es folgt hierauf die Beratung des Gesetzes betr. Aenderung des Reichsstempelgesetzes und den **Frachturkundenstempel**.

Ministerialdirektor **Kühn** erklärt, gegen die Einführung des Stempels für Wagen von geringer Tragfähigkeit bestehen keine Bedenken. Ebenso kann sich die Regierung einverstanden erklären, wenn auf Frachturkundenstempel in Anlehnung an den Gesetzentwurf zurückgekommen werde.

Von der Kircheninventur in Frankreich.

= **Paris**, 20. März. Wie verlautet, wird sich der heutige Ministerrat mit dem niedrigen **Urteil** in dem **Rennes Kriegsgerichtsprozeß** gegen **drei Offiziere** in der Kircheninventur-Angelegenheit beschäftigen. Der **Kriegsminister** soll entschlossen sein, die **drei Offiziere zu maßregeln** und strafweise auf **Halbsold** zur **Disposition** zu stellen.

In den Kreisen der **radikalen** Deputierten wird das **Urteil** lebhaft **kritisiert**, da man darin allgemein einen **Freispruch** erblickt. Es wird beabsichtigt, bei der **Beratung** des **Finanzgesetzes** einen **Zusatzantrag** zu stellen, worin die **Abschaffung** der **Kriegsgerichte** gefordert werden soll.

Der Abgeordnete **Morlot** brachte bereits gestern einen **Zusatzantrag** ein, wonach in **Friedenszeiten** der **Kassationshof** über die **Urteile** der **Kriegs-** und **Marinegerichte** als höchste Instanz entscheiden soll.

= **Paris**, 20. März. Rittmeister **Decroix** und Leutnant **de Boisfleury**, die sich **weigerten**, bei einer **Kircheninventur** mitzuwirken, werden am **27. März** vor dem **Kriegsgericht** in **Nantes** erscheinen.

= **Nancy**, 20. März. In dem benachbarten **St. Nicolus du Port** veranstalteten gestern abend mehrere **junge Leute Straßenkundgebungen** gegen die **Pfarrer Claude** und **Lacour** und bewarfen sie mit **Steinen**. **Pfarrer Claude** feuerte einen **Revolverschuß** auf die **Angreifer** ab. Ein gewisser **Schaumaker** wurde **lebensgefährlich** an der **Wirbelsäule verletzt**.

Die Marokko-Konferenz.

hd **Algeciras**, 20. März. Der Korrespondent des „Standard" erklärt, aus guter Quelle erfahren zu haben, daß ein **Kompromiß zwischen Frankreich und Deutschland** abgeschlossen sei. — Wie dem „B. T." gemeldet wird, ist es nicht unwahrscheinlich, daß der **Konflikt** über den **Generalinspektor der Marokko-Polizei** dadurch beendet wird, daß dieser in **Tanger residiert**, eine **Lösung**, die vermutlich dem **deutschen Wunsche entspricht** und auch von **englischer Seite unterstützt** werden wird.

= **Madrid**, 20. März. Der **Ministerrat** beschäftigte sich in der gestrigen Sitzung mit der **Konferenz in Algeciras**. Die Meinungen, die zum **Ausdruck kamen**, waren sehr **optimistisch**.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

17. März: Marie Strücker, Privatiere, ledig, alt 67 J. Pauline Nagel, alt 45 J., Ehefrau des Kanzleigehilfen Berth. Nagel. Franz Roth, Landwirt, ein Ehemann, alt 60 J. Adelheid Mayer alt 86 J., Witwe des Kaufmanns Leo Mayer. 18. März: Mathilde Spies, alt 75 J., Witwe des Rektors Ludw. Spies. Christine Hildinger, alt 52 J., Ehefrau des Schreiners Wilh. Hildinger. Gertrud, alt 8 Mt. 14 Tg., V. Bernh. Jung, Konditor. Wilhelmine Hoffinger, alt 69 J., Witwe des Telegraphenkontrolleurs Karl Hoffinger. 19. März: Elisabeth Fellhauer, alt 75 J., Witwe des Bahnarbeiters Valentin Fellhauer.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Der Luftdruck nimmt heute von einem barometrischen Maximum, das den atlantischen Ozean westlich von Irland bedeckt bis zu Depressionen ab, die über Italien und bei Petersburg liegen; in ganz Mitteleuropa wehen deshalb nördliche Winde, welche die Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes halten. Vielfach fällt Schnee. In Schweden und Rußland herrscht strenger Frost. Stockholm —9 Gr.; Petersburg —6 Gr. Unbeständiges und rauhes Wetter, vorerst noch mit Niederschlägen, ist zu erwarten.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 20. März. **Abgegangen** am 17. März: „Erlangen" von Oporto, „Heidelberg" von Funchal, „Helgoland" von Antwerpen, „Mai" von Baltimore; am 18. März: „Borkum" von Vigo, „Barbarossa" von Neapel, „Preußen" von Gibraltar, „Gneisenau" von Newyork. **Passiert** am 17. März: „Seydlitz" von Gibraltar, am 18. März: „Rhein" von Dover, „Wittenberg" von Quessant, „Chemnitz" von Scilly; am 19. März: „Brandenburg" von Scilly, „Erlangen" von Quessant, „Chemnitz" von Eastbourne, „Rhein" von Lizard, „Brandenburg" von Lizard, „Breslau" von Dover, „Chemnitz" von Dover. **Angekommen** am 17. März: „Zieten" in Aden, „Prinz-Regent Luipold" in Shanghai, „Hannover" in Baltimore, „Prinz Heinrich" in Antwerpen, „Neckar" in Singapore, „Prinzeß Irene" in Genua; am 18. März: „Bayern" in Hiogo, „Köln" in Antwerpen, „Prinzeß Alice" in Singapore, „Frankfurt" in Baltimore; am 19. März: „Würzburg" in Bremerhaven, „Prinz-Regent Luitpold" in Shanghai, „Sachsen" in Port Said, „Crefeld" in Rio de Janeiro, „Schleswig" in Alexandrien.

Geschäftliche Mitteilungen.

Keine praktische Hausfrau verzichtet dauernd auf eine solch' großartige Vereinfachung des Haushaltes als wie sie durch Anschaffung einer „Weltwunder"-Waschmaschine hervorgerufen wird. — In ca. ¼ der früher beim Waschen mit der Hand gebrauchten Zeit bewältigt man mit der „Weltwunder"-Waschmaschine jede, selbst die schmutzigste Wäsche, ohne Nachwaschen mit den Händen. Verblüffend einfache Handhabung, schnelle und gründliche Reinigung, Schonung der Wäsche und Hände machen die Maschine für jede praktische Hausfrau unentbehrlich. Bei der Firma Hammer u. Helbling hier findet Donnerstag den 22. März ein öffentliches Probewaschen statt, worauf wir die geehrten Damen erg. aufmerksam machen. (Siehe Inf.) 2356a

Ihr Mütter nehmt für die tägliche Körperpflege eurer Lieblinge nur die von tausenden von Aerzten für die zarteste Haut wärmstens empfohlene **Myrrholinseife.**

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe 3501
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
CONFIRMATIONS-GESCHENKE
in Gold und Silber
in neuer, reicher Auswahl zu mässigsten Preisen.

Uebermässiger Genuss ist nie ratsam und meist schädlich. Dagegen bereitet normales Genießen, z. B. eines reinen gutgepflegten Naturweines wahres Vergnügen. Verschaffen Sie sich solches durch Bezug von uns; wir sind überzeugt, ein Probeversuch macht Sie zu unseren ständigen Kunden.
Naturwein-Vertriebsgesellschaft Deutscher Winzervereine m. b. H.
Stuttgart, Landhausstr. 95, Tel. 4623.
Spezial-Verkauf von Originalfüllungen **Hôtel und Restaurant Erbprinz, Karlsruhe.**
Niederlage: **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie Karlsstraße 74, Telephon Nr. 37. 1074a

Geschäftsführer.

Die Filiale eines bedeutenden Hauses der Kolonialwaren-Branche soll demnächst mit einem tüchtigen, branchekundigen, 25—30 Jahre alten Geschäftsleiter besetzt werden.

Es können für den Posten, der ev. Lebensstellung bietet, nur wirklich erste Kräfte in Betracht kommen und wollen sich solche Herren melden, die länger als Verkäufer fungiert und Gewandtheit und Erfahrung im Verkehr mit dem Publikum besitzen.

Gefl. Offert. nebst Ang. der Aufrüche unter Nr. 2336a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

für die Abteil. **Haushaltungsartikel, Kurzwaren und Trikotagen** per 1. April gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr., Photogr und Gehaltsanspr. erbeten. 2405a

Warenhaus **Geschwister Mayer,** Weinheim (Baden).

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, für den westlichen Stadtteil bei guter Bezahlung sofort gesucht. Bewerberinnen, welche in der Weststadt wohnhaft sind, wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse".

Wer Stellung sucht verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Zu einer älteren leidenden Dame wird eine B9156

geübte Krankenpflegerin

in dauernde Stellung zu baldigem Eintritt **gesucht.**

Näheres ist zwischen 11 und 1 Uhr oder nachmittags von 3 Uhr an zu erfragen **Friedenstr. 28,** part.

Auf 1. April findet ein tüchtiges zuverlässiges, sauberes 3.2

Mädchen,

welches selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, in Offiziersfamilie in **Rastatt**, gute dauernde Stellung bei gutem Lohn. Offerten unt. Nr. 2301a durch die Expedition der „Bad. Presse".

Ein ordentliches

Mädchen,

das willig alle häuslichen Arbeiten versieht, wird auf 1. April gesucht; auch ist demselben Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Näh. 3447* **Kaiserstraße 30, 2. St.**

Mädchen gesucht.

Kleine Familie ohne Kinder sucht per 1. oder 15. April ein anstelliges, sauberes Mädchen, dem Gelegenheit geboten ist, alle Hausarbeiten und Kochen zu erlernen. Gute Behandlung, Anfangslohn 40 M. Off. unt. B9178 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen** bis 1. April gesucht. Lohn 20 Mk. Zu erfragen **Kronenstr. 47,** Bäckerei. B9042.3.2

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges, gut empfohlenes 4038.3.3

Mädchen,

welches der Küche und Hausarbeit vorstehen kann, bei guter Behandlung. Näheres **Werderstr. 45,** im Laden.

Amme,

gesunde, kräftige, für sofort **gesucht.** Dr. Cramer, Kriegstraße 47. B9201

Monogramm-Prägerin,

sehr tüchtig und gewandt, für feinste Arbeiten von einer Luxuspapierhandlung in Frankfurt a. M.

gesucht.

Stellung dauernd. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften befördern unter F. O. 286 Daube & Co., Frankfurt a. M. 2392a.3.1

Per sofort gesucht einige tüchtige

Zigarrensortiererinnen,

sowie einige

Deckblattripperinnen.

Dauernde Beschäftigung zugesichert.

Zigarrenfabrik Louis Maier, Waldhornstraße 21. 4416

Mädchen-Gesuch.

Für einen kinderlosen Haushalt per 1. April ein tüchtiges Mädchen gesucht. Zu erfragen 4244 **Steinstraße 15,** im Laden.

Gesucht Mädchen für alles, welches gut kochen kann zum 1. April. Hoher Lohn. 5.4 B8582 **Helmholtzstraße 4,** I.

Ordentl., fleißiges **Mädchen od. Beiköchin** per sofort oder 1. April **gesucht.** Offerten unter Nr. B9197 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Dienstmädchen

auf sofort oder am 1. April **gesucht.** B9204.5.1 **Villa, Wendtstr. 10.**

Ein braves Mädchen

welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten gerne verrichtet, wird auf 1. April **gesucht.** 4391.2.1 Z. erfr. **Markgrafenstr. 36,** i. Lad.

Fleiß. Mädchen, das gut bürgerlich kocht u. die Hausarbeit versteht, auf 1. April gesucht. **Sophienstr. 7,** 3. St. von 3—6 Uhr. B9117

Auf 1. April wird für kl. Haushalt ein B9209

junges Mädchen gesucht.

Wilhelmstraße 2, 2. Stock.

Mädchen für Alles

gesucht. Vorzustellen zwischen 8 und 3 Uhr. 4253

Gutschstraße 5, parterre.

Mädchen, das in häusl. Arbeiten erfahren ist, gegen guten Lohn in kl. Familie gesucht. B9218 **Kriegstraße 12,** III.

Ein tüchtiges, anständ. **Mädchen,** welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeiten verrichten kann, wird auf 1. April 1906 nach **Durlach** gesucht. Zu erfragen unter Nr. B9233 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie auf 1. April. B8774.2.2 **Hirschstr. 75,** 3. Stock.

Gesucht auf 1. April tüchtiges **Mädchen** in kl. Haush. für Küche u. sämtliche Hausarbeit. B8954 2.2 **Hirschstr. 111,** II.

Gesucht wird auf 1. April ein fleißiges, ehrliches **Mädchen,** für kleineren Haushalt. B9198 **Winterstraße 4,** 3 Treppen.

Auf 1. April wird bei hohem Lohn ein **Mädchen gesucht.** B8826.3.3 Durlacher-Allee 9, **Kraemer.**

Monatsfrau, jüngere, sofort für morgens 1½ Stdn. **gesucht,** incl. Sonntag. B9223 **Gartenstraße 42,** IV.

Lehrlings-Gesuch.

Für unser kaufmännisches Bureau suchen wir auf Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift als Lehrling. 4395

Schriftliche Angebote an die

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. **Schwindt & Co.,** A.-G., **Karlsruhe** in Baden.

Kaufm. Lehrstelle.

Junger **Mann** mit guter Schulbildung **findet** auf dem Bureau eines hiesigen **Engros-Geschäftes** sogleich oder auf Ostern **Lehrstelle** gegen sofortige Bezahlung. Bevorzugt sind solche mit Einjähr.-Freiw.-Zeugnis. Offerten mit Lebenslauf unt. Nr. 3938 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet. 6.4

Kfm. Lehrling.

Für eine **Herd- und Ofenfabrik** wird ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Event Kost und Wohnung im Haus. Anfragen unter Nr. 4237 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Konditor-Lehrling

wird nach Ostern zur gründlichen Ausbildung in die Lehre **gesucht.** B8161.3.2

Adam Vogt, Konditorei, Adlerstraße.

Lehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Kunst- u. Bauschlosserei** zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. 2506*

Alb. Fischer, Kaiserallee 95.

2 Kellnerlehrlinge

werden per sofort oder per Ostern unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Auch Knaben **arm. Eltern** werden berücksichtigt.

Café Central.

3.3 **Marktplatz.** 4287

Braver, kräftiger **Junge** kann unter sehr günstigen Bedingungen das

Kaminfegerhandwerk

erlernen. Offerten unter Nr. 2406a an die Expedition der „Bad. Presse".

Lehrmädchen gesucht.

Ein bis zwei ordentliche Mädchen, welche das **Kleidermachen u. Zuschneiden** pünktlich erlernen wollen, können sofort oder später eintreten. B9080 **Amalienstr. 29,** Hth 2 St.

Bügeln

können **Mädchen** gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein B8046 5.2

Neuwascherei u. Feinbügelgeschäft, Westendstraße 29b.

Stellen suchen

Schreinerwerkmeister oder Techniker,

für Bau- od. Möbelschreinerei, in allen Berufszweigen durchaus erfahren, **sucht** per 1. April oder später **dauernde Stellung.**

Offerten unter Nr. B8888 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Tüchtiger Kaufmann,

perfekter Buchhalter u. flotter Korrespondent **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen sofort **Stellung.** 2.2

Offerten unter Nr. B8830 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junger Mann,

welcher in Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft gelernt hat, sucht unt. besch. Anspr. Stellung als Verkäufer, Lagerist od. Expedient. Gefl. Angebot unt. K. 100 postlagernd Sinsheim. 2368a

Stelle-Gesuch.

Jg. Mann, anf. 30, verh., mit nur guten Zeugn., möchte seine Stellung in nächster Zeit ändern als Herrschafts-, Vereins-, Bureau- oder **Kassendiener.** Kaution kann gestellt werden. Off. unt. Nr. 4419 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Einfaches Fräulein.

Suche auf 1. April oder später **Stelle zum Servieren** in besserer Wirtschaft od. Restaurant, am liebsten Nähe von Karlsruhe. Wenn gewünscht übernehme auch etwas Hausarbeit.

Offerten unter Nr. B8903 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Gebildetes Fräulein

aus besserer Familie **sucht** in gutem Hause **Aufnahme** als Stütze oder Gesellschafterin. Familienanschluß Bedingung. Etwas Taschengeld erw. Offerten beliebe man unter Nr. 2397a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.1

Junger Mann

sucht Stelle als Abwärt., Magazinier oder Ausläufer. Offerten unter Nr. 2371a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 3.2

Ein tüchtiger, geprüfter

Müller

sucht per sofort in mittlerer Kunstmühle **Stellung,** am liebsten in Baden. Offerten unt. Nr. 2367a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Eckladen

mit **3 Zimmerwohnung** in der Südstadt auf 1. April od. später zum Preis von 600 Mk zu vermieten. Off. u. Nr. B9182 an die Exp. der „Bad. Presse".

Läden zu vermieten,

zwei kleinere, sofort oder später in der Kaiser-Passage. Näheres 2391* **Kaiser-Passage 28,** II, Bureau.

Ein in bester Geschäftslage der Stadt **Rastatt** befindliches

Ladenlokal

mit anstoßender Wohnung von 5 Zimmern und Küche, nebst Magazin und 2 Kellern, ist baldmöglichst an einen tüchtigen, bemittelt. Kaufmann **zu vermieten.** In demselben wurde seit über 60 Jahren ein Kolonialwarengeschäft mit besten Erfolg betrieben. Näheres bei 2403a.3.1

Frau Marie Fischer Wwe., Rastatt, Kapellenstraße 18.

Herrschafts-Wohnung

Villa Wendtstraße 20, 6, 8 oder 10 Zimmer, hygien. Luftheizung, sofort oder später zu vermieten.

Auskunft ebendaselbst im Architektur-Bureau. 17307*

Otto Hofmann.

Haus Jollystr. 11

ist in freier Lage im 3. Stock **schöne**

Herrschaftswohnung

mit 7 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April oder früher zu **vermieten.** 18816*

Näh. **Kriegstr. 97,** Bureau im Hof.

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62, parterre. 890*

Eisenlohrstr. 41 u. 43

sind im I., II., u. III. St. schöne

6 Zimmerwohnungen

inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 3 I. 3704*

5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör ist per 1. April oder später zu vermieten B8559.4.4 **Adlerstr. 40,** nächst dem Bahnhof Näheres im 3. Stock daselbst.

6 Zimmer-Wohnung

in freier schöner Lage mit Bad, 2 Mansarden, Küche mit Speisekammer rc., 2. Etage **Mk. 1250,** oder 3. Etage **Mk. 1150,** zu vermieten. 3347.9.8

Ettlingerstr. 37, I.

Gerwigstr. 38

sind schöne **4 Zimmerwohnungen** mit Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör sofort zu vermieten. 3196

Zu erfragen im Bureau daselbst

Auf 1. April oder später ist

65 Durlacher Allee 65

eine schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Balkon und geschlossener Veranda, sowie reichlichem Zubehör **sehr billig** zu vermieten.

Näheres **Durlacher Allee 65,** eine Treppe hoch. 3298*

Uhlandstr. 36,

(Neubau) sind im 3. und 4. Stock noch je eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern rc. per 1. April zu vermieten. Preis 430 bezw. 350 Mk. Näheres daselbst oder **Klauprechtstraße 9.** 898*

Kleine Zweizimmer-Wohnung

nebst Küche und Keller, Hinterhaus über einer Treppe, an ruhige Familie auf 1. April zu **vermieten.** 4422* Näh. Kaiser-Passage 28, II., Bureau

Weltzienstraße 22

ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, hübsche

3 Zimmer-Wohnung,

2. Etage, nebst Küche, Mansarde, Balkon, Veranda, Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher rc. zum **1. April** od. **1. Mai** umständehalber **besonders preiswert** zu vermieten. Klosett mit Wasserspülung im Glasabschluß. Leucht- u. Kochgas-Anlage vorhanden.

Haus und Räume sind in tadellosem Zustande. Besichtigung von 8—2 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags erwünscht. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn 50 Schritt vom Hause. B8380*

Wilhelmstraße 52

ist eine schöne **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern u. reichlichem Zubehör auf 1. Juli **zu vermieten.**

Näheres daselbst. 3840*

Schöne Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern m. Bad, im 2. St., auf 1. April od. später zu vermieten.

Näheres **Lessingstraße 78,** parterre, links. B7599.10.5

Zu vermieten auf 1. April od. später:

Kapellenstraße 22: eine sehr schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör und Mansarde; eine schöne **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern mit Zubehör; eine helle, kleinere **Werkstatt** mit **2 Lagerräumen.** Näh. im gleichen Hause 3. St. B9039.2.2

Augartenstr. 7,

im 4. Stock, in der Nähe des Sallenwäldchens, sind **2 große Mansardenzimmer mit Zubehör** u. freier Aussicht auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Ferner ist eine **2 Zimmerwohnung** im Hinterhaus mit Zubehör auf 1. März an ruh. Leute zu vermieten. Näh. daselbst part. 2797*

Eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern ist mit Kochgas und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfrag. **Morgenstr. 1,** im Laden. B9206

Essenweinstraße 14, 2. Stock **3 Zimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Mansarde, Abort im Glasabschluß, vom 1. April zu verm. B9215.5.1

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 3840*

Kaiserstr. 177, 2. Stock ist die nach dem Hof gehende **Vorderhaus-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Badzimmer sofort zu vermieten Zu erfr. im 4. St. B7365.10.10

Kapellenstr. 16 ist ab 1. April 1 hübsche **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Nur an ruhige Leute. Anfr. part. B9203

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundliche

Wohnung

von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubeh. sof. od. später zu vermieten. 4240*

Kriegstraße 88 ist eine **Gartenwohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Juli an ruh. Familie zu vermieten. B8166.5., Näheres parterre von 12—6 Uhr.

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B8557.5.2

Kronenstraße 51 ist ein **Zimmer** mit Küche, evtl. Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B8556.5.2

Luisenstraße 85 ist im 2. Stock eine schöne **4 Zimmerwohnung** ohne vis-à-vis, mit sonst. Zubeh. u. Gas a. 1. Juli an eine ruh. Familie z. vermiet Näh. Luisenstr. 83, 1. St. B9080.2.2

Mittelstraße 14, Seitenbau, parterre, ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche zu vermieten. B7695.6.6

Rudolfstraße 5 ist eine schöne **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller per sofort oder auf 1. April an junge Leute zu vermieten. Näh. Durlacherstr. 1, im Möbelladen. B8499

Scheffelstraße 59, Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche rc., sowie **1 Zimmer** sof. zu **vermiet.** Näheres daselbst 2. St. b. Fleischhut, oder Hirschstraße 109, II. 4023*

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Wilhelmstr. 15: Freundl. **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche rc. mit Glasabschl. auf 1. April billig zu vermiet. Näh. im Vorderhaus 3. Stock. 4200*

Wilhelmstraße 62 ist wegen Versetzung eine schöne, geräumige **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Keller, Anteil am Trockenspeicher u. der Waschküche, im 4. Stock auf 1. Mai oder später billig zu vermieten. Näheres zu erfahren daselbst im 3. Stock rechts, zwischen 9 und 5 Uhr. 4199*

Mühlburg, **Philippstr. 21** ist eine freundl. **3 Zimmerwohnung** zum 1. April oder später billig zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre. B7540.5.5

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen **J. Maag.** 17798*

Zu vermieten.

Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782a* Näheres in der **Wirtschaft.**

Mühlburg, **Philippstraße 15** ist im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei **Müller** oder Veilchenstraße 7, part. 353*

Rüppurr.

Lammstraße ist in einem neuerbauten Hause eine schöne

3 Zimmerwohnung

mit Küchenveranda, Glasabschl., Keller, Waschküche, Speicher nebst Garten, auf 1. Juli preiswert **zu vermieten.** Zu erfragen **Schützenstraße 40,** im Laden, Karlsruhe. B8766.3.2

Durlach, **Werderstr. 10,** 1 Treppe, freundl. möbl. **Zimmer** mit Aussicht auf den Turmberg **zu vermieten.** B8123.6.3

Mäßiger Pensionspreis.

Gut möbl. Zimmer

mit Balkon, schöner Aussicht (ohne vis-à vis) ist **Maxaubahnstraße** (Ecke Blücherstraße), in unmittelbarer Nähe der **Grenadier- u. Dragonerkaserne, sofort** oder **auf 1. April** zu vermieten. Näheres Maxaubahnstraße 1, im 3. Stock. B8896.3.2

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, in neuem Hause, mit sehr guter Bedienung. Eingang separat, sofort billig zu vermieten.

Maienstraße 9, parterre, links, beim alten Friedhof. B9187

Hübsch möbliert. **Ballonzimmer** auf 1. April zu **vermieten.**

Anzusehen nachmittags B8740 5.4 Kriegstraße 105, 3 Tr.

Blumenstraße 14, 3. Stock, in der Nähe des Ludwigsplatzes, ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. April **zu vermieten.** B9242

Durlacher-Allee 16, 3 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer m. Pension** zu vermieten an solid. Herrn. B9226

Gartenstraße 10, 4. Stock, ist ein elegant möbliertes **Zimmer,** mit schöner, freier Aussicht, auf 1 April oder später zu vermieten. B9200

Göthestr. 52, parterre, ist ein möbl. **Zimmer** mit separat. Eingang zu vermieten. B8930

Karlstraße 76, III ist ein fl. gut möbliertes **Zimmer** in ruhigem besserem Haushalt an solid. Herrn **zu vermieten.** B9216

Karl-Wilhelmstr. 28, V, ist ein einfach möbliertes **Zimmer** per 1. April zu vermieten. B8993.2.2

Lachnerstraße 22, 3. Stock, ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** bei kinderlosem Ehepaar bis 1. April zu vermieten. B9237.2.1

Leopoldstraße 33, Hth., 2 St., r., ist ein einfaches, möbl. **Zimmer** sofort an sol. Arbeiter zu verm. B9202

Lessingstraße 13 ist im 4. Stock ein gut möbl. **Zimmer** sof. zu vermieten. Näher. parterre. B9228.3.1

Lessingstraße 72, part., Ecke Kriegstr., ist ein gut möbliertes **Parterre-Zimmer** sofort oder auf 1. April billig **zu vermieten.** B8845.3.3

Maienstraße 3, bei der Ostendstr., ist ein gut möbl., groß, schönes **Erkerzimmer,** in ruhig. Lage, ohne vis-à-vis, im 2. Stock, billig zu vermieten. B9199

Sophienstraße 85, part., ist ein gut möbl. **Zimmer mit Pension** per 1. April an besseren, solid. Herrn zu vermieten. B9227

Zirkel 30 ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Balkon u. sep. Eing. an Beamten od. Kaufm. per 1. April zu verm. Näh. 2 Tr. l. B8938.2.2

Zu miethen gesucht

In unmittelb. Nähe Karlsruhes **sucht** kl. Familie auf Juli geräumig.

3—4 Zimmer-Wohnung

(mögl. Garten) oder kl. Haus zum Alleinbewohn. Off m. äuß. Preisang u. Nr. B9212 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

In der Nähe der Gutschstr. wird eine **Wohnung** mit 3—4 Zimmern bis 1. Juli zu mieten **gesucht.** Off. u. Nr. B9180 an die Exped. der „Bad. Presse".

Im Zentrum der Stadt wird eine **5—6 Zimmerwohnung** im 1. oder 2. Stock per 1. Juli zu mieten **gesucht.** Offerten unter Nr. B9184 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Student (Ausländer) **sucht** ein gut möbliertes **Zimmer** bei einer jungen, alleinstehenden Frau. Off. unter Nr. B9244 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Pension

mit Nachhülfe bei den Arbeiten, wird für einen älteren Schüler, der ein Examen zu machen beabsichtigt, vom 1. April ab auf 3 Monate gesucht. Am liebsten bei Geistlichem oder Lehrer in Karlsruhe oder Umgegend. Offert. unter Nr. 4390 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Bilder-Einrahmungen in echten Hölzern und Masse. Eigene Werkstätte mit elektr. Betrieb.
E. Büchle, · Kunsthandlung · und Rahmenfabr., Kaiserstrasse 149. 4054.6.3

Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.

Mittwoch den 21. März, abends 8½ Uhr, im grossen **Eintrachtssaale**

Vortrag

des Herrn Geheimerat Dr. **B. Suphan,** Professor u. Direktor des Goethe- u. Schillerarchivs in Weimar:

„Die Verkündung eines neuen Zeitalters durch unsere Dichter u. Denker am Ausgang des 18. Jahrhunderts".

Eintrittspreise für **Nichtmitglieder** numerierte Plätze M. 2.—
unnumeriert . . . . . . „ 1,50

Karten sind bei den Herren **Fr. Doert, Hugo Kuntz** und **Hans Schmidt,** sowie abends an der Kasse zu haben.

Karten für reservierte Plätze werden nur in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Doert** abgegeben.

Der Besuch der Vorträge ist **nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet.**

Aufruf.

Die Mitglieder der „Bürgerlichen Kranken-Versicherungs-Kasse, e. H., Leipzig"

werden hierdurch gebeten, zu der am **Mittwoch den 21. ds. Mts., abends halb 9 Uhr,** im Nebenzimmer der Restauration **„Karlsburg"** hier, Akademiestr. 30, stattfindenden

Mitglieder-Versammlung

zwecks Besprechung herrschender Mißstände erscheinen zu wollen. Da sehr wichtig, bittet man vollzählig zu erscheinen.

4393.2.1 **Mehrere Mitglieder.**

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Dyachylon-Pflaster** (3%) fein verteilt in Puder (93%) — unter Beimischung **von Borsäure** (4%). **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder,** gegen Wundlaufen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc.

Herr **Dr. Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders:

„Der in der **Fabrik pharmaceutischer Präparate** von Herrn **Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir seit Jahresfrist vielfach, nahezu ausschliesslich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Athmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut, auch in kleine Hautfalten auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen".

Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.
Zu beziehen durch die Apotheken.
14.7 9492a

Jed. Concurr. zu **überbiet.,** liefere ich bis Ostern für **nur Mk. 2.75** ein **hochff.** Fischcolli **7 ff. tadellos** frische Sorten **20** Bückl. **30** ff. marin. Her. **50 Ia Sardellher.** u ff. **Lachsbückl. 2 Pfd.-Dose fff. Anchovis 1 Stck. ff. Rauchlachs** u. **ganz. Kieler Rauchaal. Degeners** Großversd., Swinemünde 38. !80 Salzher. 2 Mk.! 65 Brather. 2¼! 80 Rollmps. 2¼! **8 Pfd. schöne leb. Aale 8 M.** g. Nchn. 2147[8]

Warnung! — Frau Nachbarin, nehmen Sie doch nur das echte „Palmin" von H. Schlinck & Cie, Mannheim. Es ist die unerreicht beste Pflanzenbutter zum kochen, braten und backen.
7922a.10.2

Günstige Gelegenheit für Brautleute
sowie zum Umzug.

Bis zum Schluss dieses Monats gebe ich wegen Mangel an Platz auf meine jetzt schon billigen Preise für Möbel vom Lager **5% Rabatt.** 4365.3.1

Chr. Baum, Möbellager, Kaiserallee 41.
Telephon 365.

Balggeschwülste

werden entfernt ohne zu schneiden, auch **Auswüchse** im Gesicht. Guter Erfolg zugesichert.

Wilh. Oschwald, Heilgehilfe, **Kronenstraße 31.**

Helfet dem Handwerk durch Ankauf von Losen der

Geld-Lotterie

des Colmarer Gewerbe Vereins
Ziehung schon 7. April
25000 M bar ohne Abzug
Ein Gew. M. **10000**
Vier Gew. M. **4000**
110 Gew. M. **3000**
1800 Gew. M. **8000**
Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse II/15, J. Heppes, Chr. Frank. Eug. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Frz. Haselwander, H. Meyle. In Durlach: Carl Hess.
7012

Spitzenklöppeln-Unterricht
erteilt B4069.3.3
Frau P. Mühlfeith
Zähringerstr. 63, Hth., 2. St. r.

Fahrräder „Kayser" und „Germania"
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1860
Reparaturen
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig.
Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Baumwachs

kaltflüssig und in Stangen, in **prima Qualität** billigst bei 4406.3.1
Julius Dehn Nachf.,
Drogerie.

Futter-Streu-Düngmittel
aller Art
empfiehlt
H. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

Nach jed. Bild fertige 1 photogr. Vergrößerung in Brustbild 1834a

Lebens-

größe 45/55 cm f. **3** Mark. Porto, Verp. 50 Pfg. Aehnlichkeit, Haltbarkeit **garant.** Bild unbesch. zurück. Lieferzeit 8 Tage. Viele Dankschreiben.
Franz Fischer, Kunstmaler,
Berlin SO., Michaelkirchstr. 39 Z.

Jede Dame

erhält **dauernde**

Heimarbeit

in Anfertigung sinniger Handarbeiten. Die Arbeiten werden nach **jedem Ort** vergeben. Prospekt u. Muster gegen 30 ₰ in Marken. 2203a.3.3
Clemens Günther, Dresden-A., Wettinerplatz 10, I.

Zu verkaufen!

1 Pianino, 1 Rollbureau, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, 1 Silberschränkchen, 1 Bücherschrank, 1 Buffet in Eichenholz, dito Nußbaum, Pfeiler- u. Schubladenkommode, 2 Spiegelschränke, 2 Garderobeschränke, Garnituren u. Divan, Tische, Betten, große Spiegel u. Küchenschränke, sämtliche Möbel sind gut erhalten und wenig gebraucht. 3590
Näheres Zähringerstraße 25.

Handelsschule Rothermel, Karlsruhe.

Am 2. April cr. beginnen neue Kurse.

Aufnahme von Damen und Herren jedes Alters.

Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt und Lehrplan gratis.

4.2 Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen empfohlenes Institut. 4061

Mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und unter dem Hohen Protektorate Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen:

Grosses Reiterfest

am 23., 24. u. 25. März 1906, abends 6 Uhr, im Hippodrom zu Frankfurt a. M.
zu Gunsten der Hinterbliebenen der in Südwestafrika Gefallenen u. der infolge dieses Feldzuges invalide gewordenen Krieger.
Das Festprogramm umfasst 10 Nummern und wird in seinem ersten Teile den
Einzug Gustav Adolfs in Frankfurt 1631
bringen, während der zweite Teil durch fünf weitere prächtige Reitnummern ausgestattet ist.
Bestellung auf Platzkarten und Programme beliebe man an das 1904a.3.3
Bureau des Reiterfestes in Frankfurt a. M.,
Rossmarkt 21, gefl. einsenden zu wollen.

Akademisch. Praktisch. Handelsinstitut, Leipzig
12 bezw. 6 monatliche Kurse behufs Erlangung der Reife f. d. höhere kaufm. Karriere. Spec.-Kurse für Beamte verschied. Branchen. Prospekt gratis durch das Sekretariat, Johannisplatz 5. 1777a.10.9

Pforzh. Gold- u. Silberwaren

Trauringe das Paar von **12 M.** an.
B8335.6.6
Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

Die Filial-Direktion einer bestens eingeführten, mit allen modernen Einrichtungen ausgestatteten **Lebens-Versicherungsgesellschaft sucht für den Platz Karlsruhe tüchtige**

Vertreter

in direktem Verkehr zu den günstigsten Bedingungen zu engagieren. 2164a*

Wirksamste Unterstützung durch erfahrene Beamte der Gesellschaft. Bewerber, hauptsächlich nur in den besseren Kreisen verkehrend, belieben Offerte sub „direct 200" an Daube & Co., Frankfurt a. M., zu richten.

Vertreter gesucht.

Für den Vertrieb eines neuen gesetzl. geschützt. 10 Pfg. Massen-Artikels im Bezirk Karlsruhe u. Umgebung wird ein rühriger kaufmännisch gebildeter Herr, der bei Drogerien u. Lebensmittel-Geschäften gut eingeführt ist, sofort gesucht. Offerten befördert unter **S. T. 2709 Rudolf Mosse, Stuttgart.** 2384a

Alleinverkauf für Baden

ist an Grossisten oder Fabrikanten, welche regelmäßig die Schreibwarenkundschaft besuchen lassen, **zu vergeben.** Leicht verkäuflicher, gewinnbringender Artikel. Off. unter **F. t. 4225** an **Rudolf Mosse, Straßburg** i. Els. 238.a

Käse.

Von einer leistungsfähigen bayer. Käsefabrik branchekundiger, gut eingeführter **Vertreter** gesucht. Offerte unter **M. Z. 123** an **Rudolf Mosse, Augsburg.** 2386a.2.1

Empfehle mich im **Anfertigen** von Kostümen, Blousen, Jackets, Konfirmandenkleider, Spez.: Kinderkleider. Tadelloser Sitz, billigste Berechnung. **Marg. Krämer,** Robes, früh. Mannheim **Waldhornstr. 10,** Stb., III. B6470

Vermögen u. Einkommen
für alle Teilnehm. zu vervielfach.
Grosses und Vieles
mit Wenigem leicht zu erlangen.
Keine Lose. Reell. Prosp. gratis.
Friedländer & Bülow, St. Ludwig, Els.
1801

I. Bordeaux-Haus,
das Originalkisten mit 12 Flaschen inkl. Glas und Verpackung verzollt franko Station
∘∘∘ von 12 Mark an liefert ∘∘∘
sucht gegen hohe Provision
VERTRETER,
2.2 auch an kleinen Orten. 2215a

GEORGES MOREAU & Co.
Bureau u. Kellereien für Deutschland
STRASSBURG i. E., Universitätspl.

Geld-Vorschüsse

gegen und ohne Bürgschaft von 500 K. aufwärts. Abzahlung in 80 Monatsraten oder vierteljährl. Raten f. Gewerbetreibende, Geschäftsleute, definitiv Angestellte, Offiziere, Grund u. Hausbesitzer, sowie für Personen jeden Standes zu 5 und 6% Zinsen. Rasche Erledigung durch **Goldschmidts Eskompte-Bureau, Budapest,** Königsgasse 104, im eig. Hause. Retourm erb. 2275a3.2

Wer leiht einem jungen Manne in gesicherter Stellung sofort bis 1. Januar 1907
100 Mark
zu 6%.
Offerten unter Nr. 2308a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

⅓ od. ⅙ Theaterplatz
Sperrsitz 1. Abt., Ab. B abzugeben. Offerten unter Nr. B8810 an die Expedition der „Bad. Presse". 4.3

Theaterplatz

⅙ Theaterplatz, Sperrsitz, II. Abt., für das letzte Quartal zu vergeben. Offerten unter Nr. B9214 an die Expedition der „Bad. Presse".

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben 602
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Fahrrad, gut erhaltenes, stark gebaut, als **Geschäftsrad** passend, ist für 40 Mk. zu verkaufen. B8997
Augartenstraße 31, 3. St. l.

Astrologie.

Gebe Auskunft über Charakter, Lebensschicksale ꝛc. nach Einsendung von Geburtsdatum u. Jahr. Honorar 1.50 Mk. in Briefm. od. Nachn.
B9127.2.1 **A. Kolb,**
Stuttgart, Lindenspürstraße 44.

Nachhilfestunden

erteilt ein Student, früherer Abiturient der Oberrealschule, in allen Fächern. Offert. unter Nr. B9183 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten 2.1

Für Werkzeugfabriken u. mech. Werkstätten.

Wer fabriziert und wer übernimmt den Verkauf eines Bauhandwerkzeugartikels, auswechselbare doppelübersetzte Zange? D. R.-P., D. R.-G.-M., ang. Gangbarster Artikel der Dach- u. Wandplattenarbeit. Schrift. Angeb. befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2359a.

Zu kaufen gesucht eine Möbelfabrik

für **Schlafzimmereinrichtung** oder Fbk., deren Betrieb dazu geeignet. Offerten unter **F. N. V. 7266** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 2385a

Pol. gut erh. **Bücherschrank** zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. B9196 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pension
zu verkaufen!!

In **Freiburg i. B.** ist e. Pension m. 12 schön einger. Zimmern, Speisesaal ꝛc zu verkaufen. Einheirat nicht ausgeschlossen! Angebote erbittet
J. Christ, Freiburg i. B.,
2299a **Hildastr. 57.** 2.2

Villa

24 000 Mk., 6 Zimmer, Badezimmer, Veranda, schön. Garten, in herrl. Lage, am Walde, in der Umgebung Baden-Badens. Näh Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.** 1057a

Gut erhaltenes

Break

ist **billig zu verkaufen.**
4304.3.2 **Rheinstraße 48.**

Fahrrad, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B8953.2.2
Rudolfstraße 24, IV, r.

Zu verkaufen 1 schöner, schwarzer **Gehrock,** fast neu, bei **A. Bauscher, Sophienstraße 37,** Hinterhaus. B9192

Wegen Wegzug sind einige ältere **Möbelstücke,** darunter ein vollständiges **Bett** (reinlich) billig zu verkaufen. Zu erfragen unt. B9210 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Badische Weinkellereien Robert Schüssler & Cie., Karlsruhe

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen **Fass- und ff. Flaschenweine** in allen Preislagen.

Sofortige Bestellungen **akzisfrei** bis Ostern.

Telephon 1006. — Proben gratis. — Ecke Bahnhof- und Marienstr. I.

Vermietung von Netzballspielplätzen.

Die Netzballspielplätze im Stadtgarten sollen für die Zeit vom **1. April bis 1. November ds. Js.** vermietet werden. Dieselben werden nur einzeln vergeben.

Schriftliche Angebote sind für jeden einzelnen Platz verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **27. ds. Mts.**, abends **6 Uhr**, anher einzureichen.

Von den hierauf bezüglichen Bedingungen kann auf unserem Bureau Einsicht genommen werden. 4363.2.1

Karlsruhe, den 17. März 1906.

Städt. Gartendirektion.

Matratzen-Dünger-Versteigerung.

Am Dienstag den 27. März 1906, **vormittags 9 Uhr**, wird in Gottesaue der Matratzendünger aus den Stallungen der II. Abteilung, Feld-Artillerie-Regts. Nr. 50 gegen Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert. 4392

Busenbach.

Holzversteigerung.

Die **Gemeinde Busenbach** versteigert an nachgenannten Tagen, aus ihrem Gemeindewald folgende Holzsorten und zwar am

Mittwoch den 21. März l. J.,

Eichen: 3 I., 2 II., 5 III., 10 IV. 7 V. Klasse, Kastanien: 1 I. Klasse, Forlen: 15 II., 5 III. Klasse, Fichten: 2 IV., 3 V. Klasse, Hagstangen: 123 Stück, Hopfenstangen 10 I., 20 II., 70 III., 50 IV. Klasse, Rebstecken 560 I., 1035 II. Klasse, Hackstecken 181, Bohnenstecken 1575 Stück und 9 Ster eichen Nutz-, Scheit- und Rollenholz;

Donnerstag den 22. März l. J.:

181 Ster gemischte Prügel, 29 Ster Eichenscheit und Rollenholz, 239 Ster Forlenscheit und Rollenholz.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen jeweils vormittags ½9 Uhr beim Rathaus.

Hierbei wird bemerkt, daß am 21. März, vormittags das Stamm- und Nutzscheitholz, nachmittags von 1 Uhr ab die Stangen zur Versteigerung kommen. 2283.2.2

Busenbach, den 15. März 1906.

Der Gemeinderat,
Bastian, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Die **Gemeinde Schöllbronn**, A. Ettlingen, versteigert am

Freitag den 23. d. Mts.,

41 Wagnereichen, darunter von 1,76 und 1,06 Fstm.,
11 Buchenstämme von 1,60 Fstm. abwärts,
50 Forlenstämme von 0,97 Fstm. abwärts,
205 eichene und 106 buchene Wagnerstangen;

am Samstag den 24. d. Mts.,

50 Ster buchenes Scheitholz,
79 „ „ Prügelholz,
48 „ „ Klotzholz,
37 „ eichenes Prügelholz u.
128 „ forlenes Prügelholz.

Zusammenkunft jeweils Vormittags 9 Uhr beim Rathaus. 2382a

Schöllbronn, den 19. März 1906.

Hennhöfer, Bürgermstr.

Französ. Sesamöl,

hochfeines Speiseöl, bester Ersatz für Olivenöl
per Liter Mk **1.20**, offen,
¾ Liter Mk. **1.—**, inkl. Flasche,

Mohnöl, Ia. Qualität

per Liter **80**, bei 5 Liter **75** Pfg
empfiehlt 4408.3.1

Julius Dehn Nachf.
Drogerie,
Mitgl. des Rabattsparverein.

Konkurs-Versteigerung

Donnerstag den 29. u. Freitag den 30. März d. J.,

vormittags ½10 Uhr anfangend, werde ich in **Appenweier** aus der **Konkursmasse der Firma Gebrüder Müller in deren Anwesen** gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

20 Korbflaschen (20—60 Liter Gehalt), Magenbitter, Kümmel, Pfefferminz, Himbeer- und Heidelbeergeist, Wacholder-, Hefen- und Tresterbranntwein.

26 Korbflaschen (40—60 Liter Gehalt) 1900er, 1901er, 1902er und 1904er **Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschgenwasser.**

1 Faß (220 Liter) Cognac.

3 Korbflaschen Cibertenbranntwein.

200 Liter Weinspiritus und verschiedene Essenzen.

ca. 3000 Liter alter Weißwein, Weißherbst u. Klingelberger.

ca. 4000 Liter 1905er Nesselrieder Weißwein u. Illenthaler Weißherbst und Klevner.

ca. 6000 Liter alter Obstwein.

Ferner: 60 Transportfaß von 100—700 Liter Gehalt, verschiedene ovale und runde Lagerfaß von 200—1500 Liter Gehalt, 2 Faßlager mit Lagersteinen, 1 Cirkularpumpe, 1 Schlauchgeschirr, Küferhandwerkszeug, 2 große Branntweinfiltrierstanden und sonst Verschiedenes.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Offenburg, den 19. März 1906. 2221a.3.1

Der Konkursverwalter:
C. Th. Koch.

Für Fahrrad und Automobil

Continental

Pneumatic

die zuverlässigste und im Gebrauch auch billigste Bereifung.

Continental Caoutch.- u. Guttap.-Co.
Hannover.

2357a

Jagdrad

ist u. bleibt das beste deutsche Fahrrad! Präzisionsarbeit ersten Ranges! daher 2 und 5 Jahre schriftliche Garantie.

Fahrräder von Mk. 54,— an.

Mit Doppelglockenla erv. Mk. 60.50 an. Pneumaticmäntel Mk. 3,30. Luftschläuche 2.20. Acetylenlaternen 1,60. Glocken 0,15. Ketten 1,40. Pedal 1,00. Luftpumpen 0,35. Sättel 1,75. Nähmaschinen 22,—. Sonstige Haushaltungsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teschins, Luftgewehre, Pistolen und Revolver unerreicht billig.

— Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel. —

Auf Wunsch Ansichtssendung.

Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die

Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Kreiensen (Harz) No. 670.

2379a.15.1

Versandgeschäfte

gebrauchen ein gutes Adressenmaterial. Verlangen Sie gefl. umgehend den Prospekt über die 8 neuen **Landes-Adreßbücher** von Rudolf Mosse, **à 7.50.** Dieselben sind soeben für 1906 erschienen und enthalten pro Band 200,000 bis 300,000 Adressen sämtlicher Kaufleute, Industriellen (nach Orten und Branchen geordnet), Aerzte, Rechtsanwälte, **Landwirte**, ferner Spezial-Landkarten 2c. **Verlag des Deutschen Reichs-Adreßbuchs, Berlin SW. 19.** 973a

Patent.

Zur Ausbeutung eines deutschen Musterschutzes u. französischen Patents, welches nahezu 500% abwirft, und der Artikel schon sehr gut in Deutschland eingeführt ist, wird ein Teilhaber mit 1000 ℳ sofort gesucht. Offerten **postlagernd Karlsruhe A 100.** B9189

Zu verkaufen

ist ein bereits neuer **Herd** und **Gasherd** sowie verschiedene **Gaslüster** und ein großer **Aufsatz-Spiegel** bei **Ernst Häberle, Mühlburg, Rheinstraße 44.**

Bade-Einrichtung

sehr billig abzugeben. B9193.3.1
Amalienstr 45. II. Hths.

Waschen Sie noch mit der Hand?

No. 1 Mark 16 —

No. 2 Mark 27.50

Diverse Patente

Zahlreiche Anerkennungen und Referenzen.

Sie ersparen sich Arbeit, Zeit und Umstände, schonen Ihre Wäsche und Hände, machen sich überhaupt den sonst mit Recht verpönten Waschtag zum Vergnügen, sowie Sie unsere

Waschmaschine

„Weltwunder"

benutzen!

Denkbar einfachste Handhabung
Kinderleichtes Arbeiten
Schnelle und gründliche Reinigung
Schonung der Wäsche
Unbegrenzte Haltbarkeit usw. usw.

Und bei alledem um die Hälfte billiger als die meisten anderen Systeme.

Vielfachen Wünschen nachkommend, veranstalten wir am **Donnerstag den 22. März, vormittags von 10—12** und **nachmittags von 4—6 Uhr**

ein öffentliches Probewaschen

wozu die geehrten Hausfrauen ergebenst eingeladen sind. 2355a

Hammer & Helbling, Karlsruhe.

Ein Herr in besserer Lebensstellung, pensionsberechtigter Beamter, mittleren Alters, ledig, sucht gebild. häusl. Fräulein gleichen Alters, evang., von gefällig. Aeußern aus besserer Familie m. Vermögen zur

Lebensgefährtin.

Aufrichtige, ausführliche Zuschriften unter Wahrung gegenseitig strengster Verschwiegenheit an **Rudolf Mosse, F. F. 4144 Freiburg i. B.** erbeten. Anonym verbeten. 2377a.2.1

Heirat!

Geschäftsmann, 30 J. a., früh. Braumeister, mit eigener neu erbauter Wirtschaft, nebst 20 Morgen Güter mit Obstwuchs, herrlicher Lage am Bodensee, wünscht sich alsbald mit einem häuslich erzogenen Mädchen mit einem Vermögen von 15—20 000 ℳ zu verehelichen.

Offerten erbeten nebst Photographie unt. Nr. 2398a an die Exp. der „Bad. Presse".

Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirat für gebildete vorurteilsfreie Dame.

Staatsbeamter (in Heidelberg) mit Vermögen, Ende 30er, gesunde, stattliche Persönlichkeit, natürlicher Charakter, jedoch Witwer, wünscht die Bekanntschaft einer Dame zu machen, die gut bürgerlich erzogen, soliden häuslichen Sinnes und von gutem Charakter ist und eine schöne Erscheinung und sympathisches Aeußeres besitzt. Junge lebensfrische Witwe nicht ausgeschlossen.

Offerten mit Bild unt. Nr. 2396a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Anonymes nicht erwünscht, da volles Vertrauen beansprucht u. taktvolle Behandlung zugesichert wird. Gewerbsm. Vermittler verbeten.

Ein j. geb. gemütv. deutsch. **Mädch.** v. Lande, ganz alleinsteh., 100 000 Mk. disp., wünscht bald Heirat m. sol. Herrn (w. a. ohne Verm.). Off. erb. unter Fidos, Berlin 2370a.10.2

Heirat wünscht jg. Waise, bildhübsche Ersch. m. 40000 M. Verm. u. groß. Zinshaus m. charakterv. Herrn ev. a. oh. Verm. Anonym nicht. „**Ideal**", **Berlin C. 25.** 1871a.12.8

Heirat.

Sekretär, 36 J., Pens.-Berecht., angen. Aeuß., tadellos. Char., nüchtern, solid, ohne jede Verpflicht., 65 000 ℳ Verm., w. m. Tochter einfacher Bürgersleute mit ähnl. Verm., zw. bald. Verh. bek. z. w. Jede geschäftsm. Verm. verb. Diskr. Ehrensache. Nichtkonv. wird retour gegeben. Photographie erwünscht.

Off. unt. Nr. B9185 an die Exp. dere „Bad. Presse" erbeten.

Bekanntschaft.

wünscht besseres, ev. Mädchen mit besserem Arbeiter oder niederen Angestellten zu machen. Näheres unter **A. N. Nr. 234 postlagernd Baden-Baden.** 2366a.2.2

Geld

von Mark 3000—500 000 wird gegen Accept gegeben. Sicherheit erforderlich, str. Diskretion zugesichert. Hypotheken-Kapital an I. Stelle für Hotels, Fabriken 2c. stets zur Hand. 2399a

Fr. Krausbauer,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Frankfurt a. Main, 3.1
Rothschild-Allee 25. Telephon 5835.

Für eine tüchtige **junge Frau** wird auf 1. Oktober zur selbständigen Leitung eine

Filiale gesucht

Weißwarenbranche bevorzugt. **Kaution** kann gestellt werden. Off. u. Nr. B9213 an die Expedition d. „Bad. Presse".

5000 Mk. jährlich

können Sie durch Uebernahme unserer Agentur verdienen. Für jeden Beruf geeignet. Off. erb. mit 10 Pfg.-Mk. an 2388a.3.1
J. Faist & Co., Mannheim.

Wer liefert mehrere zweischläfrige Oberbett. geg. monatl. Bezahlung, sowie zum Wiederverkaufen od. geg. Provision Arbeiterkleider aller Art, Tunnellampen, Sigari Toscani Tabak ev. auch Kolonialprodukte. Uebernehme auch als Agent alle Artikel für Murgthalbahnbau. Off. unt. Nr. 2402a an die Exped. der „Bad. Presse".

Medicinal-Lebertran,

fast ohne Geschmack, deshalb leicht zu nehmen, empfiehlt 1776
Drogerie Th. Walz.

Diejenige Person, d. am Sonntag abend im Moninger das Portemonnaies mit Inhalt zu sich nahm, wird dringend ersucht, da sie erkannt ist, dasselbe bis 22. d. M. unter „Nr. 026, Kilometerheft 2. Kl.", hauptpostlagernd abzugeben, andernfalls Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erfolgt. B9221.2.1

Verloren

am letzten Sonntag ein **goldenes Armband** mit grünen Steinchen auf dem Wege von Klauprechtstraße zum Bahnhof oder im Bahnhof in Karlsr. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exp. der „Bad. Presse". 4417

Am Sonntag nachmittag ist auf dem Weg Karlsruhe-Rüppurr-Ettlingen-Schöllbronn-Burbach ein

schwarzer Damenpaletot

verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben **Karlsruhe, Kaiserstr. 145,** 3. St., abzugeben. 4388.2.1

Gefunden

ein **kleines Wertpaketchen.** Abzuholen **Durlacherstr. 1,** 4. St., lks. B9224

Ein Milchgeschäft zirka 70 Liter, mit sehr guter Kundschaft ist billig abzugeben.

Zu erfragen unter B9222 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Fahrstuhl für Kranke, ein gut erhaltener, wie neu, sehr stark, um den billigen Preis von **16 Mk.** zu **verkaufen.** B9191
Kaiserstraße 13, 4. Stock.

Pianino, gebraucht, bess. Fabrikat, billig zu **verkaufen.**
B9235.2.1 **Luisenstr. 34.** I.

Motiv!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unseren Alten Herren Kenntnis zu geben von dem am Sonnabend den 17. März erfolgten Ableben unseres lieben Vereinsbruders 4415

Erich Kawerau

cand. arch.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 21. März, nachmittags 4 Uhr, in Berghausen statt.

A. V. **Motiv**, Charlottenburg.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute früh 4 Uhr unseren inniggeliebten Vater, Schwiegervater und Großvater

Herrn Johannes Lump

Engelwirt

im Alter von 83 Jahren 3 Monaten unerwartet schnell in die ewige Heimat abzurufen.

Jöhlingen, den 20. März 1906. 2412a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Müller, geb. Lump,
Stephan Müller,
Franz Scholl,
Karl Scholl.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 22. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, in Jöhlingen statt.

Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters

Joseph Gallus

sprechen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichen Dank aus.

4389 **Die trauernden Hinterbliebenen:**

Geschwister Gallus.

Kurz und gut! **Für die Hälfte**

59 Mk. des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder M 59, 62, Freilauf M 3 mehr. Multiplexräder 6 Jahr schriftliche Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.60, Fusspumpe 80 ₰. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst. **Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 102, Gitschinerstr. 15.** 1957a

Modewaren-Geschäft

in badischem Luftkurort, erstes Geschäft der Branche am Platze, ausgezeichnete Geschäftslage, Jahresumsatz nachweisbar 18—20 000 M, sehr ausdehnungsfähig, krankheitshalber

zu verkaufen.

Kaufpreis mit Inventar 42 000 Mark. Außer dem Laden mehrere Wohnräume zu vermieten. Gefl. Offerten unter F. B. V. 716 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** erbeten. 2335a

Vorwärme-Kessel,

circa 2500 Liter haltend, in Hufeisenform, mit guten Verschlüssen, wohl erhalten, wie oben oder als Reservoir sofort billigst, 75 M, abzugeben. 2295a.3.3

Chemische Fabrik Bruchsal.

Ein fast neuer, 2sitziger **Kinderportswagen** ist bill. zu verkaufen. B9022.2.2 Hardtstraße 4a, IV.

Feldschmiede-Verkauf.

Eine bereits neue mit Rauchfang. **Adlerstraße 28**, Herd-, Ofenlager.

Damen welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. **Justus Waldthausen, München 31, Schleissheimerstr. 49.** 1758a.3.3

Landhaus billig zu verkaufen.

An einer Bahnstation der Strecke Karlsruhe-Pforzheim, 10 Min. von der Bahn entfernt, ist ein schönes Landhaus vor 3 Jahren neu erbaut, mit 7 Zimmern, Bad, Wasserleitung u. allem Komfort, mit großem Zier- und Gemüsegarten, um den billigen Preis von 17 000 M zu günstigen Bedingungen wegen Wegzug zu verkaufen. Auch könnte ein Wohnhaus oder günstig gelegener Bauplatz in Karlsruhe in Tausch genommen werden.

Offert. unt. Nr. 2395a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Hausverkauf.

Ein in der Jollystraße, nächst dem Sonntagsplatz, belegenes, 4stöckiges **Wohnhaus mit Hintergarten** ist umständehalber zu verkaufen. Offert. unter Nr. 2392* an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von Glasperlen. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse

Gewerbetreibende,

welche die für jedes Geschäft notwendige **einfache Buchführung,** ferner einen klaren **Geschäftsbrief** mit **schöner** Handschrift schreiben lernen wollen, finden **gründliche, leichtverständliche** Anleitung.

Junge Kaufleute,

welche die so oft während der Lehrzeit vernachlässigte kaufmännische Ausbildung **in kurzer Zeit** nachholen wollen, um **bessere Stellung** und **höheren Gehalt** zu erlangen, sollten nicht versäumen, meine Unterrichtskurse in **doppelter u. amerikanischer Buchführung, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Stenographie, kaufm. Rechnen und Korrespondenz** zu besuchen. 4144.3.2

Am 2. April beginnen größere Kurse.

Fräulein,

welche eine Kontorstellung erstreben, bereite ich **sorgfältig** durch Verbesserung ihrer Handschrift und Unterricht in allen notwendigen Kenntnissen gegen mäßige Entschädigung vor.

Handelslehranstalt „Merkur",

Karlsruhe, Kaiserstr. 113

Telephon 2018. (Ecke Adlerstraße). **Ausführl. Prospekt gratis** durch den Leiter **P. Glässer.**

Technikum Riesa

Höh. technisch. Lehr-Anstalt. **Ingenieure, Techniker.** A. Hoch- u. Tiefbau. B. Allgem.- u. Schiffs-Maschinenbau, Elektrotechnik. C. Fluss- und See-Schiffbau. D. Reform-Werkmeister- u. Chauffeur-Schule. Progr. kostenlos. Dir. E. Bormann. 2300a.3.1

Strümpfe

zum **Stricken** u. **Austricken** werden übernommen. **Amalienstraße Nr. 43,** Seitenbau, 2. Stock. B9188.3.1

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Neigungsheirat!!!

Direktor, Dr., in hoher Staatsstellung befindlich, sehr gutherzig und vermögend, sucht sich bald zu verheiraten und zwar mit e. schönen, gebildet., unbescholten., kathol. Frl. i. Alter v. 18 2/3 J., Vermögen Nebensache. Offert. mit Bild, die sehr diskret behandelt werden, unter „Bonheur 39" an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 2404a

Junger Kaufmann

flotter u. sicherer Rechner, findet per 1. April dauernde Stellung. Offert. mit Gehaltsansprüchen sub **P. 1116** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 4418.2.1

Gesucht

eine erfahrene **Kinderfrau** oder besseres Mädchen gesetzten Alters zu Kindern. Offerten unter **J. 1104** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 4412

Wohnhaus

in ruhiger, vornehmer Lage von Karlsruhe, enthaltend 3 Mal 7 Zimmer u. Mansarden, sowie Zentralheizung solideste Bauart, besonderer Verhältnisse halber **zu verkaufen, ev. zu vertauschen.** Offerten unter **A. 3276** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 2175a.3.3

Herrschafts-Kutscher

verh., 38 Jahre alt, 1,71 groß, ged. Kavallerist, fährt perfekt 2—4-spännig, prima langjährige Zeugn. aller erster Häuser besitzend, **sucht** wegen Todesfall u. Aufgabe des Stalles **dauernde Stellung.** Off. erb. u. **K. 3553** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Frankfurt a. M.** 2372a

10—20% Rabatt wegen Umbau auf Taschen-, Wand- und Hausuhren, Wecker, Uhrketten etc. etc. **Otto Blochmann,** 66 Kaiserstrasse 66. 4394

Kaffee.

Stets frische, selbstgebrannte Kaffees von M **1.00 per Pfd.** an, erhalten Sie bei

Julius Oehn Nachf.,

Drogerie, Zähringerstraße.

NB. Machen Sie bitte einen Versuch mit meiner Spezialmischung Nr. **2,** per Pfund M **1.20.** 4407.4.1

Mitglied des Rabattsparvereins.

Hopfenstangen.

1200 Stück I., 3000 Stück III., 2000 Stück IV. Klasse Hopfenstangen und einen Wagen I. Klasse Rebstecken hat zu verkaufen 2394a.3.1

Gebhard Egle, Söldner, in **Erbach** b. Ulm.

Naturbutter, 10 Pfd.-Kolli M. 6.20. **Blumenhonig,** 10 Pfd.-Dose M. 4.20 zur Probe. 5 Pfd Butter u. 5 Pfd Honig M. 5.40. **Sternlieb** (Versandhaus), **Tluste 39** (via Breslau. 2373a.2.1

Butter! Honig! B9021

Je 10 Pfd. Colli postfr. g. Nachn. 10 Pfd. naturr. **Kuhm.-Süßr.-Tafelbutter** tägl. frisch **Mk. 6.–**, naturr. **Bienen-Lindenblüten-Honig** 10 Pfd. **M. 4,** z. Probe 10 Pfd. 1/2 Butter u. 1/2 Honig **Mk. 5.—** liefert **S. Kollers Exporthaus** in **Buczacz 72** (via Breslau).

Käse! Käse!

Ia. Limburgerkäse à 34 ₰ empfiehlt in Kistl. à 40, 60 u. 80 Pfd. unter Nachnahme Käser **Handtmann, Aldingen** bei Spaichingen. 2010a*

Wer

würde einer Dame auf sofort **150** bis **200 Mark leihen.** Abzahlung nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten unt. Nr. B9186 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wer würde einer j. Frau aus der Not helfen mit **25 Mk.** geg. h. Zins. Off. u. Nr. B9241 an die Exp. der „Bad. Presse".

Kaufgesuch!

Wir **suchen** mehrere hundert Zentner 2407a.1

Dinkelspreu

(Spreuer od. Spelz genannt) in Waggonladungen **zu kaufen.** Füllsäcke werden eingesandt.

C. A. Schmidt & Co., Schweinfurt a. M.

Glasergeschäft mit Wohnhaus zu verkaufen.

In hiesiger bedeutender Industriestadt, bin ich beauftragt, ein seit 33 Jahren bestehendes

Glasergeschäft

mit sämtlichen zur Glaserei nötigen, in bestem Zustande befindlichen Maschinen, mit elektr. Betrieb (5 PH Motor), welches beständig 4 Arbeiter beschäftigt, samt 2stöck. Wohnhaus, Werkstätte, Lagerplatz und Hofraum, in bester Lage der Stadt gelegen, zum Preise von **60 000 M** inkl. Maschinen, bei ein. Anzahlung von 6—8000 M u. sonst günst. Abzahlungsbedingungen zu verkaufen. 2364a

Das Geschäft wird wegen vorgerückten Alters verkauft. Da sich dasselbe ein. anhängigen guten Kundschaft erfreut, findet ein tätiger Geschäftsmann durch dessen Erwerb eine sichere Existenz.

Der jetzige Besitzer verpflichtet sich, bis der neue Erwerber sich eingearbeitet hat, im Geschäft tätig zu sein. Näh. Auskunft erteilt kostenlos Gust. Aron, Pforzheim, Telef. 750.

Ein noch ganz neues B9225

Fahrrad

Freilauf mit Rücktrittbremse billig zu verkaufen. **Adlerstraße 41,** I.

Herd zu verkaufen.

Starker Herd mit Kupferschiff sof. zu verkaufen. B9229

Stephanienstraße 3.

Singer B. Fussbetrieb

mit 5 Schubladen, neu, für Brautleute, 1 Fußbetrieb- u. Hand- u. Fuß-, sowie Handmaschinen zu billigem Preis. **4 Blumenstraße 4.** B9232

Gasbadeofen

ebenso ein **Gasofen,** beide gut erhalten, billig zu **verkaufen.** 4421

Kaiser-Passage 28, II., Bureau.

Zwei Schaufenster

2,80 m lang, 1,25 m breit, in Holzrahmen, je aus einer Scheibe, sowie eine **Glastüre** werden billig **abgegeben.** 2401a.3.2

Fr. Krumm, Kandel (Pfalz).

Stellen finden

Für eine alte, gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft wird für Karlsruhe ein

Platz-Inspektor

gegen **festes Gehalt gesucht.** 3.2

Nur Herren von ehrenhaftem Charakter und tadellosem Ruf, auch nicht Fachleute, wollen Offert. unt. Nr. 4313 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen.

Reisender-Gesuch.

Per 1. April wird ein tüchtiger, gewandter Reisender für Mittelbaden gesucht. Bewerber müssen mit der Kolonialbranche bekannt sein und die Gegend bereist haben. 6.2

Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen nebst Photogr. an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. 2329a.

Tüchtiger B9061

Anwaltsgehilfe

zu sofortigem Eintritt gesucht. Rechtsanwalt **Max Oppenheimer,** Kaiserstraße 142.

1 angehender Commis, 1 Volontär,

mit guter Handschrift, möglichst aus der gemischten Warenbranche, **gesucht.** Kost und Wohnung im Hause

Offerten unter Nr. 2408a an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Dame oder Herr

zum Besuche größerer Comptoire sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. B9181 an die Exped. der „Bad. Presse".

Konditor.

Suche einen jungen aus der Lehre entlassenen **Konditorgehilfen.** Eintritt sofort oder später. 2348a.2.2

Robert Winterhalder,

Konditorei & Café.

Tüchtiger

Polsterer u. Dekorateur

sucht per sofort dauernd 2313a 3.3

O. Korditzky, Landau i. Pfz.

Schneider-Gesuch.

Per Anfang April suchen auf Werkstatt **Tag- u. Akkordarbeiter,** beste Kräfte, Lohntarif I. 4403

Spiegel & Wels.

Feinmechaniker

zum sofortigen Eintritt **gesucht** von 2.2 **J. W. Krautinger,** 4308

Hofmechaniker und Optiker.

Blechner-Gesuch.

2—3 tüchtige, ältere **Blechner-Gehilfen** für Bau- und Weißblecharbeiten **finden** dauernde **Arbeit** bei

Rudolf Rupp,

Blechnermeister, 4229.2.2

Markgrafenstraße 33.

Schuhmacher-Gesuch.

Für ein hiesiges Detailgeschäft wird ein durchaus **tüchtiger solider** Mann, am liebsten verheiratet, für dauernde Stellung, bei hohem Lohn, gesucht.

Offerten unter Nr. 4346 an die Exp der „Bad. Presse". 3.1

Tüchtige Vorarbeiter und Kolonnenführer

für Eisenkonstruktionen finden dauernd Beschäftigung. 2234a

Guilleaume-Werke Neustadt a. H. 3.3

Küfer gesucht.

Ein zuverlässiger Küfer kann sofort eintreten. 2292a.3.3

J. B. Sink, Weinhandlung, Rastatt.

Ein junger, solider

Kaminfeger

findet bei gutem Lohn dauernde Stelle bei 2347a.2.2

Kaminfegermeister Schwab, Adelsheim (Baden).

Ein Pferdeknecht

für Landwirtschaft **findet Stelle** bei Gutspächter **Staehle,**

B9243.2.1 **Grünwinkel.**

Handformer Maschinenformer Gußputzer Kernmacher 2305a.3.3

finden dauernde Beschäftigung

Eisen-Giesserei Rastatt.

Kernmacher

tüchtige, finden dauernde, lohnende Arbeit in 2359a.2.2

Bergmanns Industriewerke Gaggenau (Baden).

Kutscher

gesucht zum sofortigen Eintritt. Kavallerist bevorzugt. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2346a.

Hausbursche gesucht.

Auf sofort oder später wird ein reinlicher, solider, kräftiger Bursche als Hausbursche gesucht. Selbiger muß schon in Wirtschaften und größ. Betrieben tätig gewesen sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Hoher Lohn zugesichert. Näheres 4267.3.3

Stadtgarten-Restaurant.

Ein jüngerer, kräftiger **Hausbursche** wird auf 1. April 1906 nach **Durlach** gesucht. Zu erfragen unter Nr. B9234 in der Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein braver, ehrlicher **Junge** wird tagsüber für leichte Beschäftigung sofort oder auf Ostern **gesucht.** Näh. **Kurvenstr. 9,** part. B9195

Ein Schulkind zum Besorgen der Ausgänge **gesucht. Hebelstr. 3,** 3 St., rechts. **Wiegand.** B9194

Agence Mössinger für Hotelangestellte

Genf, 41, rue Plantamour

sucht für sofort und bevorstehende Saison tüchtige **Saal-, Zimmer-, Restaurations- und Oberkellner** für **Hotel ersten Ranges französ. Schweiz und Frankreich.** 2043a 5.3

Großes Fabrikgeschäft auf dem Lande sucht für sofort tüchtige, selbständige mit allen Kontorarbeiten bestens vertraute

Buchhalterin,

welche die doppelte Buchführung vollständig beherrscht.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 2297a. 3.3

Suche für sofort eine durchaus erfahrene, tüchtige

Köchin

für Restaurant auf dem Lande (bei Karlsruhe). B9211.2.1

Frau **Vogel, Bürklinstrasse 11, 2. St.**

Gesucht per 1. April **Köchin** bei hoh. Lohn, die sehr gut bürgerl. kochen kann. Näh. Villa Wendtstr. 10. B8850

Stellung finden zum 1. April:

4 tüchtig. **Zimmermädchen** für Privat, Pension und Hotel, zum Servieren, **1 Saaltochter, Kindergärtnerin** und **Kindermädchen,** tücht. **Köchin, Alleinmädchen** und **Haushälterin.** 2351a

Näh. **Bureau Pieper, Heidelberg März gasse 12.** — Telephon 842.

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen per sofort oder 1. April **gesucht.** B9208

Kaiserstraße 167, III.

Auf 1. April **suche** ein

Mädchen,

das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann. 4409

Frau **E. Wels,** Kaiserstraße 76.

Gesucht wird auf 1. April nach Freiburg i. B. ein tüchtiges,

solides Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt. Hausmädchen vorhanden. Lohn 20 bis 25 M monatlich, je nach Leistung. Zeugnisse und Photographie erbeten. 2393a

Frau Dr. Hildebrand. Freiburg i. B., Wallstr. 5.

Z. Zt. Schulinspektor Liermann, Frankfurt a. M., Sömmeringstr. 11.

Mädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, ebenso eine Arbeiterin werden angenommen. B9220 **Karlstr. 26,** part.